

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte

Skiclub	5
Panoramaloipe	7

Ressorts

Mini-JO.....	9
U12	10
Langlauf.....	13
Biathlon	17
Nordische Kombination und Skisprung	21

Veranstaltungen

Jugend- und Junioren-WM Biathlon.....	23
Hunderterclub-Höck.....	31
Fanreise an die SM.....	31
Junioren-WM Langlauf.....	39
Junioren-WM Skispringen	41
Voralpencup-Anlass	51
PanoramaLauf.....	53
5-Tage Berglauf-Cup.....	55
Olympische Spiele	57
OPA	58
Gemeindeumrundung Wald	62

Interviews

Bachtelianer Retro.....	44
Es stellt sich vor	50
Zappen.....	60

Projekte

PanoNordicHaus	33
----------------------	----

Informationen und Sonstiges

Editorial.....	3
Resultate	27
Das erste Mal auf der Panoramaloipe	29
Fotogalerie	31 + 47
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit	49
Panoramashanze	59
Neuigkeiten.....	65
Briefpost	67
Termine	67
Kontakte	2 + 68

Titelbild

Unterwegs auf der Panoramaloipe
Fotografin: Andrea Borutta
Pistenbully-Fahrer: Thomas Zumbach

Impressum

79. Ausgabe, Frühling 2018
Auflage: 800 Exemplare
Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling
Nächster Redaktionsschluss: 9. September 2018

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

Vorstand der Panoramaloipe

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Hofweidstrasse 5, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thomezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch / www.panoramaloipe.ch

Liebe Leserinnen und Leser...

Der Frühling ist da und die Wintersachen werden langsam aber sicher gewaschen und für die Übersommerung vorbereitet. Was der Winter alles zu bieten hatte, möchte ich euch hier nicht erzählen, denn dies habt ihr ja alle selber erlebt. Viel lieber erzähle ich euch, was im aktuellen Bachteler Schii zu erfahren ist:

Im Redaktionsteam gab es auf diese Ausgabe hin einen Personalwechsel. Rebecca Vontobel und Adrian Hollenstein legen ihr Redaktionsamt nieder. Ich möchte mich an dieser Stelle bei euch ganz herzlich für eure Unterstützung und die Arbeit die ihr geleistet habt bedanken. Der schönste Bachteler Schii-Moment für mich ist immer, wenn ich den Anruf von der Druckerei Sieber erhalte und mir mitgeteilt wird, dass unser Bachteler Schii abholtbereit ist. Mit Freude fahre ich dann jeweils mit meinem Kombi nach Hinwil und fülle den Kofferraum bis unters Dach mit Kisten voller neuer Bachteler Schiis. Bis es aber so weit ist, braucht es Stunden an Arbeit von ganz vielen Leuten und auch die Unterstützung von unseren Inserenten. Herzlichen Dank!

Neu im Redaktionsteam darf ich Tanja Gerber begrüssen. Sie wird mich fortan tatkräftig unterstützen und vielleicht auch die eine oder andere neue Idee einbringen. Tanja, ich freue mich auf die Zusammenarbeit und viele kreative Stunden. Falls sich jemand ins Redaktionsteam bewerben möchte, nehmen Tanja und ich gerne Bewerbungen mit Foto, Lebenslauf und Motivationsschreiben entgegen.

Nach einigen Überlegungen, habe ich in dieser Ausgabe zwei neue Rubriken geschaffen. Die Ideen dazu schwirrten schon lange in meinem Kopf herum, aber die Umsetzung benötigt schlussendlich doch immer mehr Zeit als anfänglich gedacht.

Als erstes stelle ich euch die Rubrik «Blick in die Bachteler Schii Vergangenheit» vor. In der aktuellen Ausgabe fin-

det ihr diese Serie auf Seite 49. Hier werden wir euch in Zukunft in jeder Ausgabe einen Bericht aus einem alten Bachteler Schii präsentieren. Beim aktuellen Bericht geht es um die Langlauf Schweizermeisterschaften im Jahr 1988 in Zweisimmen. Spannend finde ich die Art, wie der Text geschrieben wurde. Da war noch nichts mit korrigieren oder kopieren, der Text wurde auf der Schreibmaschine geschrieben. Von Hand wurden Tippfehler korrigiert. Auf der Wettampfstrecke wurde mittels Funkgeräten kommuniziert. Logisch, ein Mobiltelefon hatte damals noch praktisch niemand. Was ich euch verraten kann; die Schweizermeisterin bei den Juniorinnen hiess 1988 Sylvia Honegger (heute Wigger) und die Damen brachten die Silbermedaille nach Hause, dies in der Zusammensetzung von Susanne Manser (heute Di Nardi), Fräni Ogi und Sylvia Honegger. Übrigens, für unsere jüngeren Leser: Das «Bahnhöfli» stand an der Stelle der heutigen Raiffeisenbank in Wald und war der Treffpunkt der Bachtelianer. So vage kann ich mich selber noch an die Empfänge der erfolgreichen Bachtelianer erinnern. Das bedeutet wohl, ass ich nicht mehr ganz jung bin.

Die zweite Neuerung im Bachteler Schii heisst «Bachtelianer Retro», diese Serie soll an die «Meine Schulkameraden»-Bücher erinnern. Wer kennt diese Bücher aus der eigenen Schulzeit nicht auch noch? Natürlich sind in der Bachteler Schii-Variante die Fragen etwas anders, aber schlussendlich geht es um dasselbe. In dieser Serie sollen ehemalige Athleten und Athletinnen vom Skiclub am Bachtel einige Fragen zu ihrer Wettkampfzeit beantworten. Der Anfang dieser Serie macht unser Präsident Stefan Keller. Schaut auf Seite 44 selber, was uns Stefan zu erzählen hat.

Viel Spass mit der neuen Ausgabe vom Bachteler Schii.

Andrea Honegger



Honegger

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

**Wir verkaufen
günstige Kehricht-Container**

Gleitschirm - Flugschule
Fly Center Züri Oberland

Thomas & Sara Kindlimann
8498 Gibswil

www.flycenter.ch 055 265 12 65





**HOLZBAU
METTLEN**
GmbH **WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

ZIMMERARBEITEN
 SCHREINERARBEITEN
 INNENAUSBAU
 DÄMMUNGEN
 PARKETT

Präsbericht Frühling 2018

Am 2. April 2018 ist die Saison bei den Langläufern mit dem letzten Rennen auf dem Urnerboden beendet worden. Dort hatte es noch immer massiv viel Schnee, im Gegensatz zu unserer Gegend, wo die grüne Farbe doch schon länger Trumpp ist. Aber über den letzten Winter dürfen wir uns nicht beklagen, lag der Schnee doch viele Tage in der Region Bachtel und es gab einige fantastische Wintertage auf der Panoramaloipe zu geniessen. Extrem toll war auch, als am 28. Februar 2018 für das 1. BachtelNordic-Nachtrennen, im Rahmen des Voralpencups, das neue PanoNordicHaus zum ersten Mal vorübergehend geöffnet wurde. Eine tolle Sache, besten Dank der Panoramaloipe.

Die Saison 16/17 war schon unglaublich erfolgreich, was die Resultate unserer Athleten betrifft, aber die soeben beendete war vermutlich noch erfolgreicher für den Skiclub am Bachtel. Extrem toll, was da von Athleten und Betreuern geleistet wurde. Ich denke jedes Mal, noch besser wird es kaum gehen, aber bis jetzt werde ich immer wieder eines besseren belehrt, was mich als Präsident mit grossem Stolz erfüllt. Über die guten Resultate unserer Athleten berichten euch in dieser Bachteler Schii-Ausgabe die nicht weniger stolzen Ressortleiter.

In der vergangenen Saison habe ich als Zuschauer verschiedene Wettkämpfe besucht. Mit grosser Vorfreude nahm ich zudem bei der Fanreise an die Langlaufschweizermeisterschaften (Staffeln) in Steg (FL) des Hunderterclubs des SC am Bachtel teil. Die Juniorenstaffel erreichte den hervorragenden zweiten Rang, bis zum Schluss kämpften sie gar um die Goldmedaille. Das war also schon ganz grosses Kino. Bei den Herren ärgerte ich mich einmal mehr, dies übrigens seit Jahren, dass «Gardes-Frontiere» und «SAS Bern» auch als Clubs zugelassen werden und regelmässig die Medaillen abräumen. Da gehen die Meinungen natürlich auseinander, aber als Skiclub sind wir auf Athleten angewiesen, welche auch in Zukunft für

unseren Club starten. Da sollte es meiner Meinung nach keine Rolle spielen, ob ein Athlet bei der Grenzwache arbeitet oder nebenbei noch studiert. Schlussendlich wird der Athlet von klein auf über Jahre hinweg vom Skiclub gefördert. Zum Beispiel kann man auch durch gewonnene Staffelmedaillen dem Club wieder etwas zurückgeben. Aber dies ist natürlich ein anderes Thema und da sind verschiedene Meinungen vorhanden.

Im Herbst erwähnte ich bereits das «Gwerb Fäsch Wald» (29. Juni bis 1. Juli 2018). Auf meine Aufrufe haben sich viele Mitglieder und auch Eltern von JOs gemeldet. Herzlichen Dank dafür. Wir sind nun fast vollzählig, einzig ein paar Ersatzleute wären noch ideal. Gerne kann man sich diesbezüglich noch bei mir melden.

Auch läuft langsam die Vorbereitung für die offizielle 1200 Jahr-Feier «Wald 2020» an. Da wird der Skiclub im Januar 2020 bei der Bahnhofstrasse einen Winteranlass organisieren. Ich bin auf der Suche nach Mitgliedern, welche sich für das skiclubinterne Organisationskomitee zur Verfügung stellen...

Für mich als Präsident endet die alte und beginnt die neue Saison quasi bei der Generalversammlung. In diesem Jahr findet diese im Restaurant Schwert statt. Ich freue mich auf euch. Machets guet und bis gli!

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller



GWERB FÄSCHT
WALD ZH – 29. JUNI – 1. JULI 2018

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTAU.CH

werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen, Gerüstbau

Laupenstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 32 04
Mobile 079 419 47 54



- lich Willkommen in Ihrem Volg!

Ihre Volg-Filialen mit  Produkten

Öffnungszeiten:

Volg Bäretswil & Adetswil: Mo - Sa 6.30 - 19.30 Uhr

Volg Gibswil: Mo - Fr 6.30 - 19.30 Uhr
Sa 6.30 - 18.00 Uhr

Bon 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment!*

Einlösbar vom 15. Mai - 15. Juni 2018 im Volg Adetswil, Bäretswil und Gibswil
Nur gegen Abgabe dieses Bons. Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar.

*ausgenommen sind Spirituosen, Tabakwaren, Lose und Gebührenmarken.



Nr. FR16

Ein weiterer Winter...

... eine weitere Loipensaison liegt hinter uns. Auch die letzten Winterdestinationen haben ihre Pisten und Loipen geschlossen. Schnee soweit das Auge reicht, und noch darüber hinaus. Medienmeldungen von Tälern, welche von der Aussenwelt abgeschnitten sind, Lawinengefahr Stufe 5, der Strassenverkehr, welcher durch den Schnee zum Erliegen kommt. Und dann noch diese Kälte, mehr als 15 Grad Minus im Mittelland, Bise und Dauerfrost.

Ja und jetzt, wo liegt das Problem. Sind wir nicht ein Alpenland, haben eine Infrastruktur, welche für solche Ereignisse gewappnet ist. Und wenn auch Zermatt einige Tage als Insel ohne Anschluss an die Welt war, dann ist es einfach so. Deswegen fällt in China kein Sack Reis um.

Aber ich will nicht auf den Zug aufspringen in welchem alle sitzen, die uns immer sagen, früher war alles besser. Obwohl ich mit meinen bald 38 Jahren das frühe Früher auch schon gekannt habe. Aber ich halte mich lieber an die Textzeilen von Stereo Luchs: **S'isch no z'früh zum nume no vo fröhner z'verzelle, s'git no vill z'tue zum denn später z'verzelle.**

Die Loipe hat etwas getan: mit viel Herzblut auch in der vergangenen Saison die Spuren in den Schnee gezogen und so vielen Langläufern mit idealen – oder manchmal auch den bestmöglichen Bedingungen Freude gemacht. Und wenn dann ein Dankeschön, ein Händedruck, ein Daumen nach oben beim Vorbeilaufen zurückkommt, dann weiss man, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Und sonst findet sich immer noch eine Nussstange im Suppenwagen, die sagt zwar nicht danke, aber reklamiert dafür auch nicht.

Auf dem Plan der Loipe steht jetzt Sommer, Sonne und Sonnenschein, Glace und ein kühles Bier.

En schöne Summer wünscht

Nick Zollinger



Letzte Fahrt nach 22 Dienstjahren



2/3 des 100-tägigen Langlaufwinters fanden nur im Raum Amslen-/Suppenwagen statt.



Sturm Burglind hat der Loipe den Rest gegeben.

Die EGK-Kollektivversicherung
Gemeinsam gesund versichert
– gemeinsam profitieren

bis
10%
Rabatt

Kontaktieren Sie Ihren persönlichen Berater Isidoro De Cia direkt unter Tel. 044 368 80 07. Jeder Neuabschluss kommt dem Nachwuchs des Ski Clubs Bachtel zugute.

EGK
Gesund versichert

EGK-Gesundheitskasse
Thurgauerstrasse 54, Postfach, 8050 Zürich
T 044 368 80 00, www.egk.ch

Jahrhundertwinter?

Ich bin wohl – wie alle anderen auch – versucht, ein wenig über den Winter zu schimpfen: Da jubeln – oder fluchen, je nach Situation – alle vom Jahrhundertwinter, ich habe mich heimlich schon darauf gefreut, eingeschneit und zu Hause bleiben zu dürfen und ... warum kommt dieser Jahrhundertwinter nicht zu uns? Wo bleibt er? Wo bleibt der endlos viele Schnee wo? Mannooo, echt aber auch! DAS hab ich mir ehrlich gesagt anders ausgemalt. Nun, auch für dieses Mal gilt: es ist, wie's war. Ich durfte mich diese Saison nochmals ganz exzessiv auf meine Hilfstrainer verlassen: Von Oktober bis Januar habe ich Pause gemacht und unser neues Familienmitglied genossen. Deshalb ist mein Bericht auch nicht ganz so umfassend wie in anderen Jahren. Ich war in den Schneemonaten (hust hust) nicht im Trainingsbetrieb dabei. Danke, liebe Susanne und liebe Claudia, für euren selbstlosen Einsatz. Es ist so wunderbar, dass ich auch in dieser Situation auf euch zählen konnte. DANKE!

Zu Beginn unserer Trainingsstunde gibt es immer mal wieder die eine oder andere Diskussion, die wir noch bewältigen müssen (nein, für mich ist es ein dürfen). Verschiedene Vorkommnisse beschäftigen die Kinder auch länger. In unserem Fall z. B. die armen spanischen Arbeiter, die bei ihrer Pflückarbeit um ihr Geld beschissen werden. So der Junior, dessen Namen wir hier nicht nennen. «Also Karin, das geht doch wirklich nicht. Da werden die Arbeiter in Spanien so beschissen und das schlimmste ist, es wird ihnen versprochen, dass sie 42 Euro verdienen aber es werden nur 37 Euro bezahlt. Das ist das schlimmste.» Ich so: «ja das ist nicht richtig.» Junior weiter (in gewaltigem Erzählfeuer): «Da darf man jetzt kein Gemüse mehr kaufen. Hat mein Papa gesagt. Weil das so ungerecht ist.» Ich so: «Stell dir vor, kein Mensch kauft mehr spanisches Gemüse, was geschieht dann mit den Arbeitern?» Ein anderes Kind: «dann haben alle Ferien. So cool.» Junior ganz eifrig: «Das ist super, dann können sie sich eine neue Arbeit suchen. Und neue Arbeit,

hat Papa gesagt, wird IMMER besser bezahlt als die alte.» Jetzt findet mal eine gescheite Antwort darauf! Fakt ist, die Diskussion ging noch eine ganze Weile weiter. Kompliziert, ich kann's euch sagen, weil man die Meinung vom Papa ja nicht untergraben will, aber den Weg für den einen oder anderen Gedanken frei machen eben doch auch. Kompliziert. Nun, glücklicherweise liegt unser Fokus ja nicht auf der Weltgeschehnis-Diskussion sondern am Spass haben und Sport machen. Und auch diese Saison hat es Spass gemacht mit euch. Die Grossen ziehen im Mai wieder weiter in die andere Hallenhälfte zu Julia und Doris – und die Kleinen werden mit dem Wechsel auf einen Schlag grösser. Ich freue mich auf die neue Saison mit euch zusammen und mit euch, Susanne und Claudia. Danke euch Eltern, die ihr uns eure Kinder anvertraut. Es sind tolle Kinder! Und jetzt wünsche ich allen einen schönen Frühling!

Karin Lattmann



Unsere grösste Trainingsgruppe

Es war ein ganz guter Winter, eine tolle Saison. An den Wochenenden war ich mehrheitlich mit den Biathleten unterwegs, habe aber die Ranglisten «meiner» Athleten immer studiert und mich über deren Mitmachen gefreut.

Die Trainings

Montag: Diesen Winter sind wir immer in der Halle geblieben. Der Grund war, dass fast alle auch am Mittwoch ins Training kamen. So schauten wir eher auf die Wettkämpfer, damit diese etwas Abwechslung hatten und ihre Langlaufschuhe zwischen Rennwochenende und Mittwochtraining wieder mal Zeit zum Trocknen hatten.

Mittwoch: Dieses Jahr war unsere Trainingsgruppe riesig. Neben fast allen U12 trainierten auch einige U9, U14 und U16 mit uns. Ursi und ich haben darum nach dem ersten Schneetraining – es herrschte ein riesen Wirrwarr, Computerspiele-Diskussionen wurden geführt, es gab grosse Niveau-Unterschiede, die Leistungsbereitschaft war sehr verschieden, Erklärungen gingen bei einigen hier rein und gleich gegenüber wieder hinaus und die Stärkeren waren unzufrieden, weil sie mehr leisten wollten; ja, es hätte ein Megafon gebraucht, um alle Kinder zu erreichen – bemerkte: es braucht zwei Gruppen. Ursi übernahm die Jüngeren und die Neueinsteiger. Bei mir trainierten die ambitionierten und älteren Kinder. Manchmal half auch Thomas Emmenegger mit. So ging es sehr gut. Und Ursi hatte die Computerspiele-Diskutierer im Überblick und konnte sie zwischendurch wieder mal darauf hinweisen, dass sie eigentlich momentan auf der Loipe sind.

Nur zweimal konnten wir nicht auf die Amslen, banden dafür die Laufschuhe und fuhren einmal auf den Urnerboden für ein Klassischtraining. Sonst hat Ruedi wieder tolle Spuren gemacht und alles gegeben für uns. Vielen Dank. Und noch etwas zu unserer TG 5: Ein Kompliment an Claudia und Susanne, die Assistenztrainerinnen im Montag-

training. Sie haben es geschafft, sehr viele Kleine fürs Mittwochtraining auf den Skis zu begeistern. Mega. Zu zweit haben Käthi und Daniela dann tolle Trainings gestaltet. Und einige Kids können jetzt bereits skaten.

Spontanes Biathlon Schnuppertraining am Mittwochnachmittag:

Eigentlich wollte ich an diesem Mittwochnachmittag ein ganz normales Skatingtraining mit Ausdauer, Stafetten und Spielen anbieten, war dann nach dem Mittagessen noch etwas laut am Überlegen, was wir diesen Winter noch nicht so oft gespielt haben und war etwas ideenlos. Rolf wollte mir etwas helfen. Er kennt aber nur Biathlon und Spiele mit Luftgewehrschiessen. Und so sagte ich: «Warum nicht! Ein Schnuppertraining haben wir wirklich schon lange nicht mehr gemacht.» So nahm sich Rolf spontan frei. Er ist ja glücklicherweise mit seinem Chef verheiratet. Er besorgte die Luftgewehre und traf uns dann auf der Amslen. Ursi fand die Trainingsidee für ihre Gruppe auch toll. So kam die ganze TG 4 zu einem speziellen Training. Wir behielten die Überraschung noch geheim, liessen die Kids eine kleine Runde laufen und steckten einen Parcours aus. Die Biathleten wurden dann



Mathieu Krayenbühl U11



Carina Peter U9

natürlich bald aufmerksam auf Rolfs Treiben beim Pan-NordicHaus und wir gaben unser Geheimnis preis. In beiden Gruppen hatte es einige Biathleten dabei und so konnten wir diese gleich als Instruktoren einsetzen. Ursi machte jeweils mit der anderen Gruppe Spiele und Stafetten. Ich bekam den Auftrag, die Steine aus der Piste zu nehmen oder mit Schnee abzudecken und die Magazine abzuspitzen, «voll dä Gango halt». Mit einer Stafette haben wir das Schnuppertraining abgeschlossen und Rolf konnte so einige Talente entdecken. Den Kindern hat diese Abwechslung sichtlich Spass gemacht.



Dimitri Krayenbühl U12

Die Wettkämpfe

Beim Voralpencup konnten alle Rennen mit nur einer Verschiebung durchgeführt werden. Unsere Jüngsten trugen wieder zu einem tollen Clubergebnis bei. Neben dem Gewinn der Clubwertung erreichten Podestplätze: 2. Noémie Krayenbühl (U10), 1. Lukas Zisler (U10), 3. Fabio Rüthemann (U10), 1. Dimitri Krayenbühl (U12), 3. Constantin Zisler (U12).

Der Saisonhöhepunkt waren wie immer die Nordic Games in Les Mosses, wo unsere Jüngsten gegen Gleichaltrige aus der ganzen Schweiz antraten, gleich zwei Rennen bestritten und am Samstagabend eine Party stiegen. Beim XC schaffte es Dimitri Krayenbühl (U12) als Dritter aufs Podest. Beim Massenstartrennen schauten noch mehr Podestplätze raus: 2. Noémie Krayenbühl (U8), 1. Lukas Zisler (U8), 2. Constantin Zisler (U11), 1. Dimitri Krayenbühl (U12). Herzlichen Glückwunsch allen JOs für eure tollen Resultate aber auch fürs Mitmachen an den Rennen.

Der Dank

Vielen Dank allen Helfern, Fans, Eltern, Serviceleuten, Trainern, der Loipe, den Sponsoren und Gönner von unseren U12-Athleten. Nur mit euch können wir so viel Nachwuchs für den nordischen Skisport begeistern.

Doris Stalder



Maurice Venutti U16



keller & kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG
Architektur bewegt

Rütistrasse 29 · 8636 Wald ZH · Tel. 055 256 21 21 · info@keller-kuhn.ch

Wer gut sieht, hat mehr Spass am Sport

Dein Brillen- und Kontaktlinsen-Spezialist

NIROOPTIK
BRILLEN & KONTAKTLINSEN
www.niro-optik.ch

Tel: 055 246 71 64

RR Design
So individuell wie Sie!

Roland Ruf
Untere Landstrasse 8
CH-8489 Wildberg
+41 (0)52 366 18 08
info@rrdesign.ch
www.rrdesign.ch

Ihr Spezialist für IN und Outdoor Design

Hier könnte Ihr Inserat mehr als tausend interessierte Wintersportler erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontakt- aufnahme!

Andrea Honegger
andrea@bluewin.ch oder
079 393 33 43

Frühling – Zeit um etwas Statistik zu betreiben

Die Zahlen dazu sind statistisch nicht zu 100 % untermauert, sollen aber doch eine Idee vermitteln, was in unserem Trainings- und Wettkampfbetrieb abläuft:

Rekingerhaus Davos

Durchschnittliche Belegung an 6 Wochenenden: je 38 Personen.

Natürlich nicht alles «unsere» Athleten, sondern auch Gäste, welche von Betti wunderbar verköstigt werden und uns mithelfen, die Finanzierung für dieses Projekt zu bewältigen. Die Snowfarming-Loipe ist perfekt, wir profitieren von optimalen Trainingsbedingungen und holen uns den letzten Schliff vor der Saison.

Voralpencup

10 Wettkämpfe, durchschnittliche Beteiligung: 27 Bachtel-Athleten

Ganz zu schweigen von den unzähligen Klistertuben, welche wir an den Klassisch-Wettkämpfen verbrauchen. Wenn wir von 30 Paar Wettkampfskis ausgehen, kommen mindestens noch 25 Paar Einlaufskis hinzu, welche ebenfalls gewachst werden müssen. Bei einem Verbrauch von 1 Tube pro 6 Paar Skis sind 10 Tuben im Handumdrehen weg. Jeweils 3 bis 5 Wachser kümmern sich um die Vorbereitung der Rennskis. Und wir sind nicht nur viele Bachtelianer Teilnehmer, sondern auch sehr erfolgreich. Mit riesigem Vorsprung entscheiden wir die Clubwertung für uns.

Helvetia Nordic Trophy

75 % aller U16-Schweizermeister-Titel

Unglaubliche Zahlen! Derzeit stellen wir die beiden amtierenden U16-Schweizermeister der Mädchen und Knaben. Zudem noch die Schweizermeisterinnen in der Mädchen-Staffel. Die Staffeln können innerhalb der Regionalverbände zusammengestellt werden. Wir stellen uns mit einer Clubstaffel dieser Herausforderung. Damit nicht genug:

Eine Stunde vor dem Start müssen wir einsehen, dass die gesundheitlich angeschlagene Tabea Knobel nicht in der ersten Staffel einsetzbar ist. Sara Gerber springt ein. Sie übernimmt von Celia Rüegg, welche ihre Bewährungsprobe als Startläuferin im Feld der bis zu zwei Jahre älteren Konkurrentinnen super besteht. Nach eher verhaltenem Start steigert sich Sara in den Wettkampf hinein, beisst sich zuerst an den Gegnerinnen fest und lässt einige davon später sogar wieder stehen. Und plötzlich realisiert man am Streckenrand, dass die letzten verbleibenden Gegnerinnen vielleicht sogar in Reichweite von Schlussläuferin Siri Wigger liegen könnten. Der Puls steigt, die Verfolgungsjagd beginnt. Gepeitscht von unseren zahlreichen und vor allem lautstarken Fans übernimmt Bachtel 1 die Spitze und gibt diese bis zur Ziellinie nicht mehr preis.

Total unerwartet erkämpfen sich unsere Mädels den Titel! **100 % Erfolg in der Gesamtwertung bei den Mädchen und Knaben U16**

Die HNT-Saison startet optimal. Beide Leader-Trikots sind in unseren Händen. Bei David sitzt die Nummer «mit sim huere Chaschte» presswursteng. Auch nach dem ersten Wettkampf bleiben beide Nummern in unserem Besitz, wechseln dann aber nach Vergleich Nr. 2 fest in Bündner Hände. Dank weiteren Siegen und konstanten Leistungen in Rennen Nr. 3, 4 und 5 erobern sich unsere beiden Schweizermeister Siri Wigger und David Knobel am Saisonende die Führung in der Gesamtwertung zurück.

Nach mehreren Jahren auf dem Podium der Clubwertungen gelingt es uns zum ersten Mal, die Wertung des «erfolgreichsten Skiclubs» für uns zu entscheiden. Dazu beigetragen haben alle unsere Bachtel-Athleten, welche sich bis auf ganz wenige Ausnahmen in der ersten Ranglistenhälfte klassieren konnten. Jeder hat alles gegeben und das hat gereicht. Super! In der Wertung des «aktivsten Skiclubs» sind wir übrigens zweitplatziert.

Honegger
Elektro - Telecom

Ein rundes Team
für all Ihre Stromanliegen

Werner Gemperle
Service-Monteur
Fischenthal

Monica Bühlmann
Administration

Walter Honegger
Geschäftsnehmer

Yvonne Honegger
Geschäftsnehmerin

Simon Honegger
Dipl. El.-Installateur

Andrin Vontobel
Sicherheitsberater

Alain Honegger
Sicherheitsberater

Robin Schmucki
Lehrling

Fabian Markl
Service-Monteur
Salarbeiter

Nicola Niro
Lehrling

Tim Kuster
Lehrling

Lukas Stettler
Elektromonteur

Alexander Jetzer
Elektromonteur

Arun Ramsauer
Montageelektriker

Michael Schuppli
Lehrling

Aron Sigrist
Lehrling

Johannes Richert
Elektromonteur

Remo Blöchliger
Telecom-Monteur

Dominik Honegger
Sicherheitsberater
Salarbeiter

Honegger Elektro Telecom
Blattenbach 8 • 8636 Wald
Tösstalstrasse 261 • 8497 Fischenthal

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

info@honegger.com
www.honegger.com

Swiss Cup Junioren/Senioren

100 % mehr Beteiligung

Im Vorwinter mussten sich Martina und Robin jeweils als einzige Bachtelianer Junioren im Swiss Cup behaupten. Dieses Jahr haben wir die Quote verdoppelt, Anja und Nicola sind in die Kategorie nachgerutscht. Martina ist bei den U20 konstant unter den ersten acht anzutreffen, was Swiss-Ski genau nicht zwingt, ihr auch international eine Chance zu geben. Anja steigt fulminant in die Junioren-Kategorie ein und platziert sich immer auf dem U20-Podium, dominiert bei den U18, qualifiziert sich sogar für die Junioren-WM im Goms. Dort ist es dann natürlich sehr schwierig, sich als jüngster Jahrgang ganz gross in Szene zu setzen. Robin steht vor den Abschlussprüfungen, er hat es diesen Winter schwer, seine tollen Trainingsleistungen aus dem Sommer in Resultate umzumünzen. Nicola kann einige Male sein Potenzial aufzeigen, wird leider im wichtigsten Moment von der Grippe ereilt.

Unser grosses Ziel ist es aber, dem Drop-Out in diesen entscheidenden Jahren zu trotzen und immer mehr der 16 bis 22-Jährigen bei der Stange zu halten, um in Zukunft ein schlagkräftiges Team vom Bachtel in den höchsten Kategorien am Start zu haben. Dabei brauchen vor allem die Junioren, welche eine Lehre absolvieren, unser aller



Leader HNT-Wertung David Knobel und Siri Wigger

Goodwill und unsere Unterstützung. Für unseren Teamgeist spricht, dass unsere Junioren aus der Sparte Biathlon eine Lücke im Terminkalender genutzt haben, um unser Aufgebot am zweiten Teil der SM in Steg (LIE) zu verstärken. Wir treten mit 2 Junioren-Club-Staffeln an. Bachtel 1 mit Nicola, David (bei den U16 ausgeliehen) und Sebastian Stalder läuft vom Start weg an der Spitze mit und muss sich schliesslich einzig von den Davosern geschlagen geben. Silber! Bei den Damen ist Rebecca Vontobel gar am Sonntag früh morgens für die Staffel angereist und hat den Ausfall von Selina Stalder kompensiert. Dies, obwohl Rebecca am selben Wochenende zwei Playoff-Finalspiele im Unihockey zu bestreiten hatte (heute darf ich das schreiben, ihr Team ist nicht nur B-Meister geworden, sondern in die Nati-A durchmarschiert! Gratulation! Der Trainer wird uns Rebis heimliches LL-Intermezzo in diesem Fall sicher vergeben).

Allgemein

95 % blaue Jacken

Praktisch alle unsere Athleten trainieren stolz in den blauen Clubjacken. Eindrückliche Bilder, wenn man die Truppe z.B. am Mittwochnachmittag auf der Amslen oder an den Wettkämpfen beobachten kann. Jetzt steht ein Kleiderwechsel an, die Infos über Bestellmöglichkeiten werden ihr rechtzeitig erhalten. Klar, dass wir unsere «blaue» Tradition fortsetzen möchten und hoffen, dass sich möglichst viele entsprechend neu ausrüsten.

So, genug der Statistik. Wir dürfen auf einen wirklich gelungenen Winter zurückblicken. Die Berichte und Ranglisten zu den einzelnen Wettkämpfen findet ihr laufend oder auch im Nachhinein auf unserer Homepage.

Jetzt bleibt mir nur noch DANKE zu sagen an ALLE, welche zu diesen Statistiken beigetragen haben. Dazu braucht es weniger Zahlen als viel mehr riesigen Einsatz und vor allem ein Bachtelianer-Herz!

Sylvia Wigger

Urs Schellenberg, Kriminaldienst Flughafenpolizei. Bei der Kantonspolizei Zürich seit 1984.

Auf dem Flug aus Bangkok sei eine verdächtige Frau, lautete der Tipp. Urs Schellenberg wartete am Gate und vermutete Drogen. Doch die Frau schmuggelte nicht Rauschgift, sondern Menschen – und dank seiner Intuition konnte er neben der Schmugglerin auch das «Schmuggelgut» dingfest machen. Irgendwann wird seine Karriere bei uns zu Ende gehen. Haben Sie das Zeug, Urs Schellenberg eines Tages zu ersetzen? Wir suchen Nachwuchs. **Die meisten Karrieremöglichkeiten:** www.kapo.zh.ch/jobs

«Genau hier haben wir die Menschenschmugglerin verhaftet.»



Alle Biathleten zusammen an einem Wettkampf...

... fast unmöglich

Das erste Rennen in Realp war eigentlich ein Test für die Qualifikation der einzelnen Athleten in die verschiedenen Cups. Anschliessend fuhren die einen Athleten direkt nach Lantsch zum 1. IBU-Cup auf der Anlage und unsere Elite-Athleten fuhren ins Martell (ITA) zum ersten Alpencup (AC).

Die ersten Wettkämpfe liefen teilweise etwas harzig. Tatiana Anderegg und Gion Stalder vermochten aber am zweiten Wettkampftag mit dem 16. bzw. 28. Rang doch ein paar gute Punkte zu sammeln. Sebastian startete in Obertilliach am IBU Junioren-Cup (JC) und platzierte sich im ersten Rennen auf Platz 5. Bei den jüngeren Athleten war auch endlich der erste Wettkampf fällig. Am Langis hatte es genügend Schnee und die einen Athleten hatten – wie meistens einmal in der Saison – ihre Müh und Not mit den Luftgewehren, da das Korn und der Diopter teilweise verstopft waren und sie die Stände tauschen mussten. Bei den Challenger W13 lief Emma Kaufmann auf Platz 5, ihr Bruder Loris, ebenfalls mit 4 Fehlern, auf den 4. Platz. Im Einzelwettkampf mit 45 Strafsekunden pro Fehler mussten sich unsere anderen Athleten mit den hinteren Plätzen begnügen.

Im Januar fuhren wir zum Eliterennen in den Notschrei (GER) mit einem Sprint und der Verfolgung. Sebastian gewann bei den Junioren beide Rennen und Gion wurde einmal 3. und 4., Cleo Greb 5. und 8. bei den Jugend 1, Selina 4. und 5. bei der Jugend 2. und Sara Gerber beendete Ihre Rennen auf dem 8. Rang.

Der nächste Wettkampf für die Elite fand in Hochfilzen (AUT) als Alpencup (AC) statt. Bei den Junioren lief Sebastian zweimal auf den 3. Platz, Selina erlief die Ränge 10. und 9. Die Wettkämpfe für die Kids und Challenger in Engelberg wurden wegen der ungewissen Wetterlage um eine Woche verschoben und in Flühli durchgeführt. Im Einzelwettkampf schrammte Emma am Podest vorbei auf Platz 4. Bei den Knaben M15 fielen Loris, Gianmaria Tedal-

di und Felix Ullmann mit 7 respektive 5 Fehlern auf die Plätze 6 bis 8 zurück. Am Sonntag beim Sprint wurde Emma 2. Gianmaria schaffte es auf Platz 4.

Die Woche darauf starteten die einen Eliteläufer am AC in Oberhof (GER). Gion lief an beiden Sprints auf Platz 4, seine Schwester Selina auf den 3. und 7., Tatiana Anderegg auf Platz 10 und 8. An der Junioren-EM in Pokljuka (SLO) erreichte Sebastian den 15. Platz im Einzelwettkampf. Wir waren zur gleichen Zeit mit einigen Challengers in Prémanon (FRA). Dort fanden ein Massenstart- und ein Sprintwettkampf statt. Emma wurde am Samstag 6. und Gianmaria am Sonntag 5.

Der nächste Wettkampf der Challenger und Kids, ein Sprint, fand fast vor der Haustüre statt, in Elm. Diesmal mussten die Organisatoren – anders als im Vorjahr – keine Paletten auf der Strecke platzieren damit der Schnee nicht davonlief. Emma wurde 5. und Gianmaria 4.

Und schon stand der Gommer vor der Tür. Im Goms hatte es mehr als genug Schnee – und das Anfang März, super! Emma wurde 2., Fabrice Kunz 4. und Loris erreichte als 3. gerade noch das Treppchen. Einige unserer Eliteläufer waren bereits in Otepää (EST) an der YJWM. Sebastian lief bei den Junioren im Einzel auf den 15. und mit der Juniorenstaffel auf den 9. Rang. Die restlichen Athleten fuhren nach La Lecherette, zusammen mit einigen Kids und den Challengers, welche an diesem Wochenende die U15-SM austrugen. Bei den Sprint-Wettkämpfen der Elite lief es leider nicht so gut. Cléo Greb und Tatiana Anderegg beendeten den Wettkampf im Mittelfeld und Sara Gerber im hinteren Dritt. Bei den Challenger M15 gewann Gianmaria die Bronzemedaille und Loris lief auf Rang 4. Am Sonntag ging es um die nächsten Medaillen; zum ersten Mal in einer Mixed-Staffel. Gemeinsam versuchten wir die optimale Staffel-Zusammensetzung zu erreichen. Die Goldmedaille ging klar an die Staffel von Ski Romand, welche mit nur einem Fehler und grossem Vorsprung ins Ziel lief. Silber holte ZSV2 mit Felix, Lena Baumann (SC



Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlagen

Wir sorgen für ein gutes Betriebsklima

8620 Wetzikon

Hofstrasse 105
Telefon 044 932 43 48
wetzikon@mk-klima.ch

www.mk-klima.ch

8052 Zürich

Schaffhauserstr. 466
Telefon 044 302 06 28
zuerich@mk-klima.ch

Clientis
alpenfestival
alpenkino | alpencomedy | alpenmusig
1. - 18. August 2018



Marco Rima • Rob Spence •
Seerugge Feger • und vieles mehr
Infos & Tickets unter www.alpenfestival.ch



Einsiedeln, SCE) und Loris, vor ZSV1 mit Gianmaria, Dinah und Aaron Keller (beide SCE). Bei der Elite wollte es auch am Sonntag beim Massenstart im Schiessen nicht so richtig klappen. Alle Athleten hatten mit Windböen von beiden Seiten zu kämpfen. Tatiana konnte sich wieder im Mittelfeld einreihen. Cléo Greb und Sara Gerber beendeten den Wettkampf im hinteren Drittel.

Anschliessend ging es bei der Elite zum letzten Alpencup in Pokljuka (SLO). Dort nicht dabei war Sebastian Stalder. Er durfte, wie auch Joscha Burkhalter, dank einer guten Saisonleistung am WC in Oslo starten und belegte im Sprint, mit einem fehlerlosen (!) Schiessen den 82. Rang. Eine Woche später wäre rennfrei gewesen, aber einige unserer Athleten liefen noch bei der Langlauf-SM mit. Eine Woche vor der Elite-SM hatten die Challenger ihr Highlight: Wie bereits seit fünf Jahren waren wir zu Gast am Schüler-Ländervergleichswettkampf. Als wir das erste Mal daran teilnahmen, belegten wir hauptsächlich Plätze im Mittelfeld oder weiter hinten. Diesmal findet man unsere Athleten auch vermehrt in den vorderen Rängen: Bei einer Kategorie belegten die Schweizer Platz 1 bis 4.

Ostern bedeutete auch Saisonende, sowohl für die Challenger als auch für die Elite. Bei Aprilwetter fanden die letzten Wettkämpfe statt. Dank dem milden Wetter versuchte man am Donnerstag- und am Freitagabend bei leichtem Regen mit der Kettensäge und einem grossen Wasserstaubsauger den Schiessplatz trocken zu legen. Circa um 03.30 Uhr kippte der Regen in Schneefall um und dank dem Einsatz der vielen Helfer und von Salz an den richtigen Stellen konnten die Wettkämpfe durchgeführt werden. Am Ostersonntag wurde der Sprint ausgetragen. Sebastian gewann Gold bei den Junioren, sein Bruder Gion Gold bei den Jugend Männer und Tatiana Silber bei der Jugend Frauen. Am Ostersonntag (!) fand der letzte Wettkampf statt, ein Massenstartrennen. Zwei weitere Medaillen gingen an ZSV-Athleten aus Einsiedeln und die restlichen in andere Regionen der Schweiz.

Zum Saisonende danke ich allen Sponsoren, Helfern, Betreuern, Trainer und Eltern für die grosse Unterstützung und gratuliere nochmals den Athleten für ihre tollen Leistungen!

Röbi Braun



Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Fünf Situationen...

1. Februar 2018

Kandersteg: Dominik sitzt auf dem Balken, an der Junioren-WM in Kandersteg. Das ganze Jahr hat er auf diesen einen Höhepunkt hingearbeitet – auf die Heim-WM auf seiner Lieblings-Schanze. Das soll sein Tag werden. Mit zwei guten Sprüngen erhofft sich Dominik ein Platz in den Top20, am liebsten aber in den Top10. Die Ampel springt auf grün, der Trainer winkt ab. Dominik stösst sich kraftvoll vom Balken in die Spur, beschleunigt auf knapp 90 Stundenkilometer und rast auf die Tischkante zu...

10. Februar 2018

Kandersteg: Syrill ist total verkrampt und verhaut seinen zweiten Sprung mächtig. Er landet schon bei 55.5 Metern. Der erste Wettkampf an diesem Tag ist Geschichte und die OPA-Spiele sind für Syrill in diesem Moment ganz, ganz weit in die Ferne gerückt. Ich weiss nicht, ob Syrill

das weiss. Ich weiss es. Wir machen in der Mittagspause noch einen Trainingssprung. Es geht ein bisschen besser. Syrill hat jetzt beim zweiten Wettkampf am Nachmittag genau noch zweimal die Chance zu zeigen, was er wirklich draufhat. Ansonsten wird das nichts mit seinen ersten OPA-Spielen. Ich weiss nicht, ob er das weiss. Ich weiss es. Nach einem nicht so schlechten ersten Sprung auf 61.5 Meter, sitzt Syrill nun oben auf dem Balken und wartet auf das Freizeichen für seinen zweiten Sprung...

25. Februar 2018

Planica: Yanick sitzt auf dem Lift nach oben. Er ist für das Schweizer Team an den OPA-Spielen. Yanick kontrolliert auf dem Lift seine sieben Sachen, er hat alles dabei – Anzug, Schuhe, Helm, Handschuhe, Startnummer, Ski... aber halt mal, das sind nicht seine Ski, die sind viel zu kurz. Yanick gerät leicht in Panik, oben angekommen schreit er



in Richtung Trainerturm. Der Trainer funkst nach unten in die Garderobe. Syrill, dessen 20 cm kürzeren Ski Yanick da oben in den Händen hält, schnappt sich ein paar Schuhe, sucht den richtigen Ski und spurtet zum Anlauf hoch...

11. März 2018

Chaux-Neuve: Rea startet zum letzten Alpencup in dieser Saison. Für die Kaderselektion von Swiss-Ski müsste sie am Ende in der Gesamtwertung in den Top30 landen. Der ganze Winter bis dahin war ein einziges Auf und Ab. Jetzt müsste sie beim letzten Wettkampf nochmals zwei Top-Sprünge raushauen und dann würde es reichen. Der erste Sprung geht auf 49 Meter, das ist gut. Sie hat nun alles in den eigenen Händen. Rea ist hypernervös. Sie macht sich oben bereit für den allerletzten Sprung in dieser Saison. Sie setzt sich auf den Balken, schaut zum Trainer und wartet auf das Freizeichen...

14. März 2018

Fischenthal: Wir sind beim alljährlichen PISTE-Test. Für Leon ist es die fünfte Teilnahme an diesem Test. Es hat bisher nie für eine regionale Talents Card gereicht, bei weitem nicht. Diesmal aber könnte es aufgrund der Sprungleistungen in den Winterwettkämpfen das erste Mal klappen. Leon wirkt äusserlich entspannt, aber ist innerlich ultranervös. Er kriegt an diesem Nachmittag nichts auf die Reihe, ihm versagen komplett die Nerven.



Felix Trunz

Der Sprungkraft-Test ist katastrophal, der Beweglichkeits-Test sehr bescheiden – irgendetwas ist blockiert in Leons Kopf. Verschenkt er an diesem einen Nachmittag alles, was er sich in dieser Saison erarbeitet hat?

Fünf Situationen aus diesem Winter. Fünf Mal haben wir innerlich die Luft angehalten. Fünf Mal waren wir live vor Ort oder zumindest in Gedanken hautnah mit dabei. Fünf Mal Emotionen pur. Es gab nicht für alle fünf ein Happy-End, zumindest nicht unmittelbar. Dominik landete bei seinem JWM-Sprung schon bei 79 Metern und das reichte nur für Rang 41. Für Rea wurde es nichts mit zwei Top-Sprüngen, 46 Meter in Durchgang zwei und am Schluss nur Rang 31 in der Gesamtwertung. Dafür klappte es bei Syrill. Er steigerte sich auf 63.5 Meter und durfte zwei Wochen später an seinen ersten OPA-Spielen teilnehmen. Yanick bekam tatsächlich noch rechtzeitig seinen eigenen Ski und konnte zum Wertungsdurchgang antreten. Leon hat es geschafft. Beim fünften Versuch bekommt Leon zum ersten Mal in seiner Karriere eine regionale Talents Card.

Wir freuen uns auf die neue Saison. Auf viele neue prickelnde Situationen. Auf viele Emotionen. Und wenn etwas nicht klappt, dann heisst es: wieder aufstehen, Knoxe richten und weiter geht's. Die nächste Chance kommt bald... GO Bachtel GO

Nicola Bay



Bachtelblick-Schanze

Zu dritt an der Jugend- und Junioren-WM

Gion Stalder an der Jugend-WM



Gion im steilsten Stutz im Einzel

Unsicher bewegte sich der Mann auf mich zu. Ich kauerte am Boden, war gerade dabei meine Unterlagen in meiner Tasche zu verstauen, als sich unsere Blicke trafen. Er war jüngeren Alters, seine Haare musste er vor kurzem geschnitten haben, wie ich erkannte. Der Mann war definitiv japanischer Abstammung. Dies war nicht nur an seinem

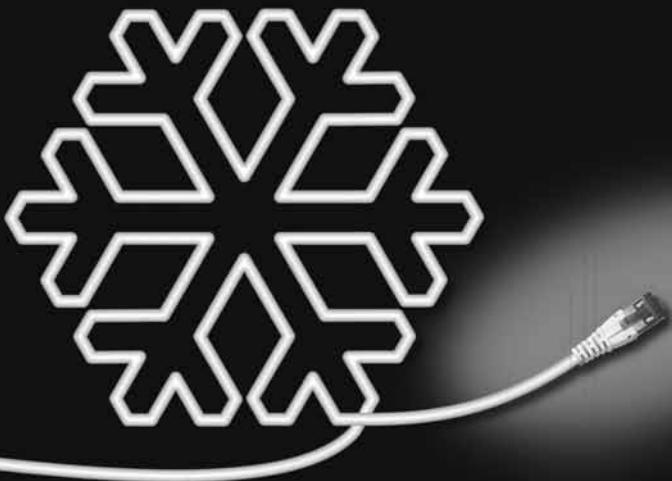
Aussehen zu erkennen, auch seine Vorliebe für das Fotographieren von für uns alltäglichen Gegenständen verriet seine Herkunft und bestätigte unsere Vorurteile. Noch bevor ich mir Gedanken darüber machen konnte, was der Mann wohl von mir wollte, streckte er mir grinsend seine Kamera entgegen und unter Gestocke und Gestammel brachte er die Worte «take» und «picture» hervor! «Sure», entgegenet ich, und erwartete, nun ein Foto von ihm und seinen Freunden machen zu müssen. Doch ehe ich mich versah, winkte er eine Frau herbei, drückte ihr die Kamera in die Hand und legte seinen Arm um mich. Schon strömte mir ein Blitzlicht entgegen. Meine verwirrte Miene wurde an jenem Tag auf diesem Bild verewigt. Es war jener Tag, an dem wir uns mit dem ganzen Team am Flughafen befanden. Bereit, an der Biathlon Jugend- und Junioren-WM in Otepää neue Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln und alles zu geben. Für mich war dieses Ereignis, so unbedeutend es auch sein mag, eines der Schönsten.

Über den restlichen Verlauf der WM kann ich leider nur wenig berichten, da ich nach einem zufriedenstellenden Einzelwettkampf eine Krankheit ausbrütete und meine restlichen Tage in Quarantäne verbringen musste, fern von meinen Kameraden und ohne Kontakt zur Aussenwelt.



Selina Stalder

Viel Erfolg



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

We provide connectivity that matters.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11 Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

R&M

Bericht von Sebastian Stalder

Für mich war diese WM die erste in der Junioren-Kategorie. Mit ein paar guten Resultaten und vor allem Konstanz reiste ich zuversichtlich nach Otepää. Ich schreibe hier absichtlich nicht viel über die verschiedenen Wettkämpfe, da die Meisten die Resultate kennen oder die Rennen sogar live mitverfolgt haben. Trotzdem möchte ich über die Staffel kurz berichten, weil mir sonst nichts Interessantes einfällt und ich einige Ereignisse hier besser nicht aufschreibe. Es war das erste Mal, dass ich bei einem Biathlon-Staffelrennen den Start machen konnte. Die erste Runde ist sowieso immer ein kleines Spiel. Es wird probiert die Gegner nervös zu machen, mit kurzen Sprints oder längeren Tempoverschärfungen. Aber das Rennen wird meistens beim ersten Schiessen lanciert. Wie schon oft in dieser Saison gelang mir das Liegendschiessen mit meinem neuen Gewehrschaft ausgezeichnet. Ich kam ohne Nachlader durch und konnte mich gleich hinter Russland und Norwegen einreihen. Auch das zweite Schiessen war nicht schlecht. Ich verlor zwar einen Platz, somit lagen

wir auf Rang vier. Diesen Zwischenrang konnte ich auf der Strecke verteidigen und übergab so meinem Teamkollegen. Das Rennen verfolgte ich dann nur noch aus dem warmen Wachscontainer. Zum Schluss wurden wir Neunte und haben somit den angestrebten achten Rang knapp verpasst. Trotzdem konnte das ganze Team zufrieden sein.



Sebastian in der Verfolgung

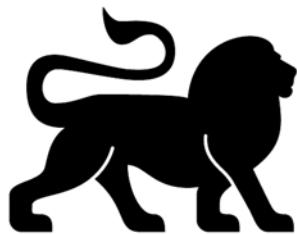
Eindrücke von Selina Stalder

An meiner ersten Junioren-Weltmeisterschaft überhaupt waren nicht die läuferisch überlegenen Russen mein grösstes Problem, sondern die eisige Kälte. Am schlimmsten traf es die Jugend Frauenstaffel, wo ich als Schlussläuferin im Einsatz stand. Bei minus 20 Grad und biisigem Wind wurde ich von Aline König in die Runde geschickt, mit der Hoffnung, meine guten Schiessleistungen vom vorangehenden Einzellauf zu wiederholen. Das Liegendschiessen gelang mir wiederum sehr gut und ich kam ohne Nachlader durch. Doch die gewonnenen Plätze verlor ich beim Stehendschiessen prompt, die Finger waren nur noch gefühllose Eiszäpfchen. Im Grossen und Ganzen kann ich mit meinen Leistungen zufrieden sein. Im Schiessstand übertraf ich mich selbst mit schnellen Schiesszeiten und guter Treffsicherheit, bei der ich nie unter 85 % Trefferquote fiel. Die Zeit in Otepää war wohl

sportlich eine der schönsten, die ich erleben durfte. Denn sowohl das super Team, wie auch die coolen Erfahrungen bescherten mir eine Hammer-Zeit.



Selina im Ziel des Verfolgers



BÖCKLI

ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN GmbH
KIRCHPLATZ/DORFSTRASSE 16
8607 SEEGRÄBEN
TEL. +41 44 932 17 24
WWW.BOECKLI-ANTIQUITAETEN.CH



SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Winter 2017/2018

Schweizermeisterschaften

Gold

Biathlon Sprint Jugend	Gion Stalder
Biathlon Sprint Junioren	Sebastian Stalder
Langlauf Einzelstart U18	Anja Weber
Langlauf Verfolgung U18	Anja Weber
Langlauf U16	Siri Wigger
Langlauf U16	David Knobel
Langlauf Staffel U16	Celia Rüegg, Sara Gerber und Siri Wigger
Ski-OL Langdistanz	Gion Schnyder
Springen Damen	Sina Arnet
Springen U16	Yanick Wasser
Teamspringen	mit Dominik Peter

Silber

Biathlon Mixed Staffel U15	mit Loris Kaufmann und Felix Ullmann
Biathlon Sprint Jugend	Tatiana Anderegg
Langlauf Staffel U20	mit Nicola Wigger, David Knobel und Sebastian Stalder
Springen Damen	Rea Kindlimann
Springen Junioren	Dominik Peter

Bronze

Biathlon Sprint M15	Gianmaria Tedaldi
Biathlon Mixed Staffel U15	mit Gianmaria Tedaldi
Springen U16	Felix Trunz



Celia Rüegg, Sara Gerber und Siri Wigger, Staffelsiegerinnen U16

OPA (internationaler U16 Wettkampf der Alpenländer)

Gold

Langlauf U18	Anja Weber
Langlauf Staffel Mixed U18	mit Anja Weber

Bronze

Langlauf U16	Siri Wigger
Langlauf Staffel Mixed U16	Schweiz 1 mit Siri Wigger und David Knobel

Teilnahme von Nicola Wigger im Langlauf
Teilnahme von Dominik Peter, Rea Kindlimann, Yanick Wasser, Syrill Wyss und Sina Arnet im Springen

Europameisterschaften

Bronze

Ski-OL Sprint	Gion Schnyder
---------------	---------------

Teilnahme von Sebastian Stalder im Biathlon (Junioren)

Weltmeisterschaften Junioren & Jugend

Biathlon	Teilnahme von Sebastian, Gion und Selina Stalder
Langlauf	Teilnahme von Anja Weber
Springen	Teilnahme von Dominik Peter, Lars und Rea Kindlimann

Gesamtwertung Langlauf (bis U16) HNT (Gesamtschweizerisch)

Aktivste Skiclubs:	2. Rang SC am Bachtel
Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel
--------------------------	-----------------------

Jan's Physio und Sport Reha



Bachtelstrasse 32
8636 Wald

T. 055 246 38 39
F. 055 246 38 49



www.physiotherapie-wald.ch

Trainingsabos

3 Phasen Rücken Training

Kraft ist nichts ohne Kontrolle!

Flexchair^{bewegt sitzen}

Beckenbodentrainer

eGym Kraftzirkel



Wir unterstützen die lokale Sport- und Kulturszene:
Sportlich, fair, engagiert.

 **HUSTECH**

Elektro | Gebäudeautomation | Telekom

Gossau/ZH, Uznach/Linth, Zürich, www.hustech.ch

Der Charme der Panoramaloipe

Ich will euch erzählen, wie es sich bei mir anfühlte, als ich im Dezember 2017 zum ersten Mal zur Panoramaloipe gefahren bin.

Bisher habe ich in Stäfa gewohnt. Von dort aus ist es mit dem ÖV zwar nur 45 Minuten bis nach Gibswil und etwa jede Stunde auf den Ricken oder nach Einsiedeln/Rothenthurm. Gibswil hat aber zwei entscheidende Nachteile: Erstens sind da die 30 Minuten Fussmarsch, wenn es nur im Bereich Amslen genug Schnee hat. Zweitens gibt es ab Gibswil nur einen Stundentakt für den Zug. Wenn man also einen Zug verpasst, dann muss man lange warten, bis der nächste Zug kommt.

Im Dezember 2017 habe ich dann zum ersten Mal den Weg unter die Zugräder nach Gibswil genommen. Dies, weil ich mein GA nicht mehr erneuert habe und mit den Finanzen plötzlich eine weitere Dimension hinzukam. Da ist Gibswil von Stäfa aus unschlagbar im Vergleich zu den anderen Langlaufgebieten. Damals im Dezember lag noch Schnee im Tal, somit konnte ich von der Hauptstrasse aus hochskaten. Die Rietliloipe war da nicht mehr gespurt.

Eigentlich beginnt der Charme der Panoramaloipe ja schon am Bahnhof. Wieviele Bahnhöfe gibt es in der Schweiz noch, die nur ein Gleis haben? Eben. Also bin ich hochgeskatet, was sehr anstrengend war. Im Bereich Amslen aber machen sich die Anstrengungen bezahlt: Eine lauschige, grosse Lichtung mit Sonnenschein (an diesem Tag) und mehreren Loipenmöglichkeiten. Soweit gibt es nur bedingt Unterschiede zu anderen Loipen.

Aber es sind die kleinen Details, die es ausmachen. Da war der Suppenwagen, wo man sich mit Kaffee, anderen Getränken und kleinen Snacks eindecken konnte. Die Kasse war unbewacht – etwas, was man als «Stadtkind» nicht mehr kennt. Oder als ich eine Langlaufstunde bei Sylvia Wigger-Honegger buchte, und sie vollste Flexibilität boten konnte. Oder als es während der besagten Stunde schneite und der Pistenwart uns ein paar hundert Meter gespurt hat, damit es nicht so anstrengend war, des Neu-

schnees wegen. Oder als ich mich auf den 30-minütigen Fussmarsch zum Bahnhof machen wollte, aber von Arbeiter Roger (er hat im PanoNordicHaus gearbeitet) auf seinem Weg zum Mittagessen freundlicherweise mitgenommen wurde. Oder als man sich im Februar ins noch nicht ganz fertige neue PanoNordicHaus zurückziehen konnte, weil es einfach soooo kalt war. Das sind alles kleinen Details, die in Kombination ein riesen Sympathiebonus hervorrufen. Warum habe ich mir vorher nie Gibswil «angetan»?

Eigentlich ist es fast schade, dass der Suppenwagen durch das PanoNordicHaus ersetzt wird, wenn es auch verständlich ist. Aber der Suppenwagen wird ja, wie man hört, im Gebiet Rietliloipe weiter eingesetzt. Ich wohne mittlerweile in Rüti. Ich weiss jetzt schon, wo ich meinen Loipenpass im 2018/2019 kaufen werde. Und wo ich wieder langlaufen gehen werde: Da, wo es sympathisch ist.

Alex Schüpbach



Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



HOLZBAU
oberholzer GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau

MINERGIE®
FACHPARTNER



Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Impressionen 100er-Club-Höck und SM-Fanreise



Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich
Familie Keller
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Das grosse Projekt

Das grosse Projekt der Panoramaloipe steht Ende April 2018 kurz vor der Vollendung. Es fehlt nur noch die Kücheneinrichtung und die Gestaltung der Umgebung. Am 7. August 2017 haben wir mit dem Bau begonnen und Schritt für Schritt ist das Haus unter der Bauleitung von Jürg Kunz gewachsen. Mit leicht geschwellter Brust dürfen wir jetzt schon sagen, dass mit diesem Bau ein echter Meilenstein in der bereits über 40-jährigen Geschichte der Panoramaloipe gesetzt wurde. Die Zusammenarbeit mit den zum grössten Teil einheimischen Baufachleuten war sehr erfreulich und das Aufrichtefest wie eine Party unter Freunden. Die Finanzierung ist gesichert und zur Zeit sind wir im Rahmen des Budgets unterwegs.

Ein erster Testlauf in den aussergewöhnlich kalten Tagen der letzten Februarwoche hat gezeigt, dass die neue Infrastruktur bei den Langläuferinnen und Langläufern gut ankommt, auch wenn sich einige die Loipe ohne den Suppenwagen fast nicht vorstellen können. In den letzten 22 Jahren bin ich wohl einige hundert Male mit Wasser in

den Suppenwagen gelaufen, nun bin ich natürlich froh, wenn diese Botengänge durch ein Fitnessprogramm im Kraftraum vom PanoNordicHaus kompensiert werden können.

Das Crowdfunding für unser Projekt war ein echtes Highlight. Ein riesengrosses «Dankeschön» an die nordische Familie! Von 100'000 Franken habe ich geträumt, am Schluss sind 200'000 Franken zusammen gekommen und dazu noch weitere Leistungen in Form von wunderschönen Einrichtungen. Die Crowdfundingparty steigt am 8. September ab 18.00 Uhr im PanoNordicHaus.

Als kantonale Sportstätte können wir nach Abschluss der Bauabrechnung auch mit Swisslosbeiträgen aus dem kantonalen Sportfonds rechnen, der Regierungsrat hat unser Gesuch im vergangenen Dezember gutgeheissen.

Ich freue mich auf schöne Begegnungen im nächsten Winter im PanoNordicHaus.

Ruedi Vontobel



Winterstimmung



Solarstromhaus



**DRUCKEREI
SIEBER**

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

Herzlichen Dank für die grossartige Unterstützung beim Crowdfunding für das neue PanoNordicHaus!

Gönnerliste in alphabetischer Reihenfolge

A. Zollinger AG, Heizungen Dürnten, Armin Wyss
aawi treuhand ag, Rolf Zellweger, Wetzikon
Abächerli Walti, Hinwil
Allemann Rita & Dani, Wila
Atelier Werken Plus, Oplatka Yvonne & Knoll Hansjörg, Wald
Bachmann Gerhard, Bäretswil
Bachmann Markus, Bubikon
Baggenstos Brütsch Ursi, Grüningen
Bär Therese, Wangen
Bär Ulrich, Gossau
Basler Versicherung, Jeremias Wigger, Uster
Bauert Alfred, Nürensdorf
Baumann Florian, Wolfhausen
Baumann Hans Heinrich, Wald
Baur Ursula & Enrico, Bauma
Beck Philippe R.A., Oetwil am See
Beeler Kurt & Huwiler Jeannette, Gibswil
Belotti Gianpietro, Wald
Benz Andy, Bäretswil
Benz Michael, Winterthur
Bernet Thomas, Wald
Bertschinger Regine, Pfäffikon
Beusch Christian, Räterschen
Bietenhader Daniel, Wiesendangen
Bimag AG Küchenbau, Wald
Binder Brigitte, Greifensee
Bivetti + Partner AG, Hinwil-Hadlikon
Blaser Monika & Adrian, Rüti
Böckli Schreinerei, Athal-Seegräben
Bolli Agi, Bubikon
Bossert Rolf, Bubikon
Bosshard-Pfenninger Ruth, Bauma
Brändli Walter, Wald
Braun Baba & Röbi, Tann

Bruderer Werner, Pfäffikon
Brugger Dorothee & Felix, Hinwil
Bruggisser Klaus, Winterthur
Brunner Werner, Laupen
Bucher Fritz, Wald
Bühler Katharina & Hans, Wald
Bühler Kathrin & Werni, Ottikon
Bühler Thomas, Rüti
Coiffure Marianne, Marianne & Walter Wettstein, Hinwil-Hadlikon
Dax Roman, Bäretswil
DBS AG, Urs Weber, Wetzikon
Degiacomi Peter & Blättler Degiacomi Maria, Basel
Derungs Elisa & Severin, Gossau
Dierauer Anita & Blaise, Hinwil
Domeisen-Brechbühl Barbara & Ruedi, Wald
Ebnöther Alfons, Laupen
Ebnöther Ingenieure GmbH, Rümlang
Emmenegger Antonia, Rüti
Emmenegger Joshua, Rüti
Engineering Network GmbH, Wetzikon
Eschler Platten & Ofen GmbH, Hinwil
Etter René & Piccirilli Graziella
Fankhauser Margrit & Hans, Bauma
Fehr Jörg, Fehrlitorf
Fierz Dorothee, Esslingen
Fischer Lisa & Kurt, Pfäffikon
Frangi Betti, Wald
Frei + Krauer AG, Rapperswil
Frey-Stehli Therese & Andy, Ottikon
Frohberg Treuhand, Andreas Keller, Hinwil
Gachnang Susanne & Arthur, Elsau
Gadient Yvonne, Rüti
Gassmann Innenausbau, Bäretswil
Gassmann Ursula & Egger Philippe, Wetzikon
Gebr. Schraner AG Fensterbau, Wald

Gehring Ursula & Heinz, Uster
Gemeinde Dürnten
Gemeinde Fischenthal
Gemeinde Gossau
Gemeinde Hinwil
Gemeinde Rüti
Gemeinde Wald ZH
Gerber, Familie, Christoph, Andrea, Sara & Anna, Gibswil
Gerber Elisabeth & Felix, Wiesendangen
Gerber Roger, Hombrechtikon
Gerber Ursi & Kurt, Wald
GIFAB GmbH, Urs Lattman, Fischenthal
Gilgen Züst Rosmarie & Züst Eli, Gibswil
Gmür Max, Rüti
Graf Cornelia, Weisslingen
Graf Kurt, Rüti
Grässlin Adrian, Wald
Gübeli Josef, Steg
Gutknecht Andi, Ottikon
Gutknecht Conny, Wald
Gutknecht Rudolf, Wald
Häberle Johannes mit Benedikt und Dominik, Winterthur
Hammer Nutrition Switzerland, Roger Loser, Wetzikon
Hämmerli Holz Importe AG, Felix Diggelmann, Wald
Hanselmann Käthi & Wädi, Wald
Harders Roland, Winterthur
Hartmann Hans-Jürg, Sennhof
Häsler Vreni & Chrigel, Laupen
Hasler Bodenbeläge GmbH, Galgenen
Hauser Fridolin, Seegräben
Hauser Michael, Dürnten
Herter Esther & Rudolf, Dübendorf
Herter Christian GmbH Schlosserei, Wald
Heuberger Robert, Bauma
Heusser Fränzi & Ammann David, Wald
Hirschi Manfred, Sternenberg
Hollenstein Adrian, Tann
Hollenstein Armin, Gartenbau, Grüningen
Holzbau Mettlen GmbH, Wald
Holzbau Oberholzer GmbH, Eschenbach
Honegger Barbara, Dürnten
Honegger Beth & Hansueli, Wald
Honegger Elektro Telecom, Wald
Honegger Multiservice, Hinwil
Honegger Transport AG, Wald
HRF Bike GmbH, Wald
Huber Gabriel & Bucheli Huber Sibylle, Hohenrain
Huber Marianne, Tann
Hunziker Elke & Jürg, Russikon
Hürlmann Ulrich, Fehrlitorf
Jenni Harald, Winterthur
Jucker Lisbeth, Pfäffikon
Lachat Margerita & Jürg Philipp, Au/Pfäffikon
Kammer Christine & Roman, Wald
Kaspar Hanspeter, Rüti
Keller Erich, Eschenbach
Keller Peter, Wald
Keller Stefan, Gibswil
Keller Urs, Gibswil
Keller-Schoch, Familie, Silvia & Ralph, Wald
Kengelbacher Mathias, Wald
Kessler Robert, Zumikon
Knecht Philipp, Wolfhausen
Knobel Hanspeter, Ernetschwil
Knobel Ernst Störenbau, Schübelbach
Koch Barbara, Bubikon
Kocher Sabine & Ernst, Wald
Köhle Urs, Stäfa
Koller Raphael, Laupen
Krayenbühl, Familie, Axelle & Jérôme, Uster
Krebs Ruedi, Aathal-Seegräben
Kummer Max, Nänikon
Küng Therese, Turbenthal
Kunz Alexandra & Jürg, Wald
Kunz Jakob Holzbau, Wald
Kunz Levin, Wald
Kunz Maya & Zürcher Richard, Gibswil
Kunz-Maduz Claudia & Urs, Wald

Lanfranchi Andrea, Meilen
 Langenecker-Kuhn Trudi & René, Fehraltorf
 Langlaufgruppe Laupen (Evelyn Keller, Andrea Hofmann, Andrea Nussbaumer, Andrea Reiser)
 Lätsch Dieter, Wald
 Lattmann Denise & Martin, Gibswil
 Lattmann Karin & Amstein David mit Noah, Hinwil
 Laue Heike, Dübendorf
 Leccardi Monia & Gianpaolo, Wald
 Lehmann Regina & Robert, Oberdürnten
 Lentze Claudia, Ottikon
 Letsch Thomas, Wald
 Liechti Rolf, Winterthur
 Loipen Schweiz, Lenzerheide
 Loser Coiffeur, Roger Loser, Wetzikon
 Ludescher Rudolf, Fischenthal
 Luginbühl Jutta & Beat, Wetzikon
 Luginbühl Martin, Keller Gartenbau, Uster
 Manser Andreas, Bubikon
 Manser Anita & Ernst, Wald
 Manser Heidi & Mäni, Wald
 Mathis Ivo, Pfäffikon
 Max Keller AG Lüftung, Wetzikon
 Medizinische Massage, Cristina Ganzoni, Wolfhausen
 Meier Ulrich, Uster
 Menzinger Pedro, Esslingen
 Mesmer Ruedi, Steg
 Messikommer Jeanie & Ueli, Aathal-Seegräben
 Miroslav Djeric, Brüttisellen
 Mittelholzer Hanni & Jakob, Bäretswil
 Morf Lukas, Dürnten
 Morf Wera & Martin, Oberdürnten
 Müller Stuber Katrin & Urban, Winterthur
 Näf Francois, Hinwil
 Näf Jessica, Hinwil
 Näf Mark, Hinwil
 Näf Gwerder Katharina, Wald
 Napierala Christoph, Fehraltorf
 Nussbaumer Harry, Seegräben

Nussbaumer Jeannine & Rolf, Uster
 Nussbaumer Stephan, Winterthur
 Odermatt Andreas, Laupen
 Oletus GmbH, Nänikon
 Ott Philipp, Familie, Steg
 Pauli Lily & Hansruedi, Uster
 Peter Vera & Hans, Grüt
 Peter Sereina & Stéphane, Bertschikon
 Pfenninger Esther & Walter, Wernetshausen
 Pfenninger-Vontobel Sarah & Andreas, Wernetshausen
 Pianta Reto, Schumacher AG, Wald
 Porrini Cornelia & Lorentz Sebastian, Wald
 Porrini Ursula & Mario, Wald
 Rebitzer-Köhler Annette, Viktoria & Gerald, Winterthur
 Reibenschuh AG Bodenbeläge, Wetzikon
 Reichle Martin, Wernetshausen
 Reichle Immobilien AG, Wetzikon
 Rihm Thomas, Egg
 Rohner Markus, Benglen
 Rosser Martin, Dürnten
 Rothe Michael, Saland
 Rüegg Eva & Peter, Wald
 Rüegg AG Spengler Sanitär Solar, Hinwil
 Ruinen Spaak Marieke, Wetzikon
 Russell Tanja & Paul, Dürnten
 Rutishauser Regula, Bubikon
 Rutz-Rothacher Susi & Hansjörg, Wetzikon
 Schaufelberger Fritz, Wald
 Schaufelberger Maria & Heinz, Wetzikon
 Schenkel Markus, Wald
 Schiegg Walter, Feldmeilen
 Schindler Ruth, Seuzach
 Schindler & Scheibling AG, Arnold Schindler, Uster
 Schmucki Jürg, Dürnten
 Schmutz Godi, Hagenbuch
 Schoch & Co. GmbH, Patrick Schoch, Wald
 Schoch Sonja & Koni, Wald
 Schoch Martin, Familie, Wald
 Schoch Spengler Sanitär Solar, Andreas Schoch, Laupen

Schürch Mona & Matthias, Winterthur
 Schweizer Dominik, Zürich
 Soliva Nathalie, Galgenen
 Sonderegger Peter, Zürich
 Spoerry Hans-Heiri, Rebstein
 Spühler This, Wiesendangen
 Stalder, Familie, Doris & Rolf, Wald
 Stalder Holzbau, Rolf Stalder, Wald
 Stalder AG Bauunternehmen, Wald
 Stäubli Christoph, Uerikon
 Stehli Partner Bauservice GmbH, Gibswil
 Stöckli Daniel, Hombrechtikon
 Stöckli Emil, Bubikon
 Strässle Claudia & Alder Norbert, Volketswil
 Strehler Gerüstbau, Christian Strehler, Wald
 Stupan Andri, Laupen
 Stupan Helen & Duri, Dürnten
 Suler Michael, Wald
 Sunier Marco, Bäretswil
 Suter Fredi, Wernetshausen
 Suter Donatella & Werni, Hinwil-Hadlikon
 Suter Michael, Gossau
 Suter Thomas, Wald
 Tedaldi Andrea & Romeo, Hinwil
 Thoma Karl, Hinwil
 Thöny & Fry Unterhaltsreinigungen AG, Nänikon
 Tobler Verena, Winterthur
 Trabattoni Cesare, Egg
 Treuhand inklusiv GmbH, Hans Kaspar Bosshard, Hinwil
 Turnverein Ried, Gibswil
 Ullmann Sascha, Zollikon
 van Moorsel Wim, Wald
 Volta Elektro und Telecom AG, Winterthur
 von Grüningen Daniel, Dürnten
 von Rohr Esther, Seuzach
 Vontobel Christian, Rüti
 Vontobel Lorenz, Dürnten
 Vontobel Susanne & Peter, Gibswil
 Vontobel Susanne, Wald

Vontobel Ursi & Felix (Pepi), Hinwil
 Vontobel Andrea & Wegmann Sandro, Pontresina
 Vontobel Hano, Familie, Büel, Wald
 Vontobel-Borutta, Martina & Samuel
 Wagner Sarah, Laupen
 Waser Daniela, Wetzikon
 Weber Heidi, Wetzikon
 Weilenmann Dani, Fehraltorf
 Werder Roland, Fehraltorf
 Werner Schoch Bedachungen, Wald
 Wigger Sylvia & Jeremias, Gibswil
 Windhofer Peter & Gemperle Nicole, Familie, Gibswil
 Wintsch Roland, Seegräben
 Witzig Urs, Wetzikon
 Zisler, Familie, Illnau
 Zollinger Jürg, Hinwil
 Zollinger Peter (Pezo), Stammheim
 Zumbach Ruedi, Wald
 Zumbach Thomas, Dürnten
 Zumbach Ueli, Wald
 Zumbach Tiefbau AG, Wald
 Zumsteg Sandra & Christoph, Wila
 Zünd Elisabeth & René, Bachenbülach
 Zuppiger-Helbling Romy & Sepp, Wolfhausen
 Zürcher Kantonalbank, Zürich
 Zweifel Rita & Anton, Wetzikon

Das Projekt wird durch einen grosszügigen Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds unterstützt.

Die Mittel des Sportfonds stammen aus dem kantonalen Gewinnanteil von Swisslos.

Sportfonds des Kanton Zürich, Zürich
 Zürcher Kantonalverband für Sport, Zürich

APODRO Langlaufstage



Die wunderschönen Loipen des Engadins in der skating oder klassischen Technik erkunden und dabei auch noch die eigene Langlauftechnik verbessern. Gleiten Sie unbeschwert durch die Engadiner Bergwelt und geniessen Sie diverse Rahmenaktivitäten.

Kurse	Termine	Preis p.P.
Kurs 1	Mi 05. bis Sa 08.12.2018	CHF 399.-
Kurs 2	So 09. bis Mi 12.12.2018	CHF 399.-
Kurs 3	Mi 12. bis Sa 15.12.2018	CHF 399.-
Kurs 4	So 16. bis Mi 19.12.2018	CHF 399.-
Kurs 5	Mi 19. bis Sa 22.12.2018	CHF 399.-
Kurs 6	So 06. bis Mi 09.01.2019	CHF 399.-
Kurs 7	So 13. bis Mi 16.01.2019	CHF 429.-
Kurs 8	So 20. bis Mi 23.01.2019	CHF 429.-
Kurs 9	Mi 23. bis Sa 26.01.2019	CHF 429.-
Kurs 10	So 27. bis Mi 30.01.2019	CHF 429.-
Kurs 11	Mi 30. bis Sa 02.02.2019	CHF 429.-
Kurs 12	So 03. bis Mi 06.03.2019	CHF 399.-

Zuzüglich Kurtaxe von Fr. 3.10 pro Tag/Person • Einzelzimmerzuschlag CHF 20.00 pro Tag • Zuschlag Doppelzimmer zur Einzelbenutzung CHF 30.00 pro Tag • Zuschlag für DZ Residence CHF 15.00 pro Tag • Zuschlag für Halbpension (4-Gang) CHF 45.00 pro Tag • Gäste, die eine 6-Tagespauschale buchen, bezahlen zweimal den Preis eines 3-Tageskurses • Kurs ohne Hotel CHF 150.00

Anmeldung APODRO Langlaufstage

Herr Nr.: _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____



Geb. Datum _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Unfallversicherung ist Sache der TeilnehmerInn.

APODRO Sport • Bruno Rüegg • Bandwiesstrasse 4 • 8630 Rüti
sport@apodro.ch

APODRO
sport

Meine ersten Juniorenweltmeisterschaften

Für mich waren die Juniorenweltmeisterschaften im Goms bisher das Grösste. Ich konnte unheimlich viele Erfahrungen sammeln, da ich mich erstmals mit der Konkurrenz aus aller Welt messen durfte.

Ich wusste, dass die U20-Kategorie in der Schweiz stark ist und es nicht leicht sein würde, mich für die JWM zu qualifizieren. Doch bei meinen Qualirennen konnte ich mich sehr gut durchsetzen und zeigte hervorragende Leistungen. Als Doppelschweizermeisterin U18 und jeweils der Silbermedaille in der U20-Kategorie wurde ich für das 5 km Klassisch-Rennen und die Staffel im Goms selektiert.

Zu Beginn der Weltmeisterschaften im Goms hatte ich genügend Zeit, um mich optimal für meinen ersten Einsatz vorzubereiten. Da es meine erste WM war und ich nicht sehr grosse Erwartungen hatte, war die Nervosität die Tage zuvor noch nicht gross zu spüren, erst am Wettkampftag selber. Am Dienstag war es soweit. Mein erster Start an einem Grossanlass. Die Rennstrecke war für mich

optimal, doch nach einem sehr schnellen Start auf dieser anspruchsvollen Strecke habe ich am Schluss ein bisschen Zeit verloren und landete exakt in der Mitte aller gestarteten Athletinnen auf Rang 42. Das Staffel-Rennen stand erst am letzten Tag der JWM an und so konnte ich ein bisschen Luft schnuppern und bei den einen oder anderen Rennen zuschauen.

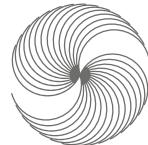
Man wusste, dass bei den Staffeln immer alles offen ist und dass auch nicht immer die vermeintlichen Favoritinnen gewinnen. Das war auch im Goms so. Überraschenderweise wurde ich an zweiter Position auf die Strecke geschickt und wusste, dass hinter mir viele grosse Namen lauerten. Nach einem schnellen ersten Aufstieg musste ich leider das erste Grüppchen ziehen lassen und konnte als achte an unsere dritte Athletin übergeben. Am Schluss landeten wir auf dem neunten Schlussrang.

Diese ersten Weltmeisterschaften waren eine riesen Erfahrung, von welcher ich in meinen weiteren Rennen profitieren möchte.

Anja Weber



Im Oberland
dihei.

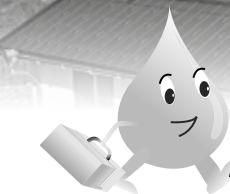


**Schaub
Maler AG**

vormals Fritz Haefeli AG

www.schaub-maler.ch
Tel. 044 930 06 49 Wetzikon

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!



RÜEGG AG
HINWIL - HADLIKON

SPENGLER
SANITÄR
SOLAR

ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN

Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85

www.rubema.ch · info@rubema.ch

Nordische Heim-Junioren-WM 2018

Die nordische JWM fand in diesem Winter in Kandersteg und im Goms statt. Im Vorfeld wurden Teilnehmer und Helfer gesucht. Alle konnten sich bewerben. Die einen als Springer, die anderen als Voluntaris. Rea und Lars versuchten es über den Athletenbereich, Thomas und ich als Helfer. Die Fussverletzung von Lars liess uns lange im Ungewissen, aber beide Kinder konnten sich schlussendlich für die JWM qualifizieren. Ja und auch Thomas und ich haben die Quali bestanden, Thomas aber nicht für die ganze Woche.

So ging's am Montagmorgen los, zuerst für Lars mit seinem Team, dann für Rea mit dem Frauenteam. Und ich fuhr am späteren Nachmittag mit meinem VW-Büssli nach Kandersteg. Der Empfang war herzlich und ich wurde ins Rennbüro eingeteilt. Mein Büssli konnte ich neben einem Haus in Kandersteg parkieren. Dann ging's an die Eröffnungsfeier. Ich war schon sehr stolz, meine beiden Kinder beim Einmarsch zu sehen, (dies muss jetzt einfach einmal gesagt sein.) Auch Dominik war dabei - 3 Bachtler Springer im JWM-Team und Mario als Vorspringer! Die Nacht im Camper war toll. Für mich mal was Neues, so ganz alleine unterwegs. Nach einem starken Kaffee ging es am frühen Morgen zu Fuss los durch das noch schlafen-

de Kandersteg zur Schanze. Das OK-Team war bewundernswert, alle waren immer aufgestellt und top motiviert, um tolle Wettkämpfe zu bieten. Und dies gelang ihnen auch. Mitte Woche war Schneefall angesagt, genau auf die Wettkämpfe der Springer hin. Dies war dann der Zeitpunkt, an dem Thomas zu seinem Einsatz als Schanzenrättler kam und ich zu einem Gast im Camper. An den letzten drei Tagen war ich als Helferin beim Kombi vermessen für die FIS im Einsatz. Einsatzort: Ganz oben beim Anlauf der Schanze. Dicke Kleider waren ein Muss. Das ganze ein Nervenspiel mit den Athleten.

Nicht, dass die Athleten schon genug nervös waren. Nein, sie mussten immer noch durch die Schrittkontrolle vor dem Sprung. Heisst, wenn der Schritt vom Kombi zu tief war, wurden die Athleten disqualifiziert und mussten wieder runterlaufen. Was da für Verrenkungen gemacht wurden um dies zu vermeiden, unglaublich.

Für mich war es ein Riesenerlebnis, an der JWM dabei gewesen zu sein. So nahe beim Geschehen, ohne Verantwortung tragen zu müssen. Dabei zu sein als Helfer, wenn die Schweiz einen tollen Anlass durchführt, das macht mich stolz. Ich chume wieder.

Sara Kindlimann



Erlebnisbericht von Dominik Peter

Kandersteg trug dieses Jahr die nordische Junioren-Weltmeisterschaft im Skispringen aus. Bei mir entfachte dies schon lange vor und auch während der ganzen Wintersaison eine grosse Vorfreude. Leider kam ich über die ganze Wintersaison nie richtig in Form. Am grossen Wettkampftag, dem 1. Februar 2018, versuchte ich alles aus jüngster Vergangenheit auszublenden und ein Top-Resultat zu erzielen. Die Anspannung und die Verkrampfung überwogenen der Lockerheit und der Coolness. So klassierte ich mich auf dem enttäuschenden 41. Rang im Einzelwettbewerb. Bereits nach der JWM konnte ich mich wieder positiv nach vorne orientieren und auf die letzten internationalen Wettkämpfe der Saison konzentrieren. So schloss ich am 10. März 2018 die Wintersaison ab und erzielte in der Gesamtwertung des Alpencups (internationale Wettkampfserie der Alpenländer der Kategorie U20) der Saison 2017/18 den 13. Schlussrang.



Dominik Peter

Mit diesem Resultat erfüllte ich die Selektionskriterien fürs Swiss-Ski B-Kader. Momentan muss ich ca. drei Monate pausieren, um eine Sehnenansatzentzündung mit Einrissen am Sitzknochen auszukurieren. Diese Verletzung begleitete mich den ganzen Winter hindurch und behinderte mich bei etlichen Trainings. Bereits jetzt freue ich mich aber wieder auf die kommende Saison.

Eindrücke von Lars Kindlimann

Ich bekam den Entscheid, dass ich an die Junioren-WM fahren darf, recht unerwartet. Seit Mitte Sommer war ich verletzt und konnte kaum trainieren. Ich hatte einen Riss im Sprunggelenk. Bis kurz vor der JWM durfte ich keine Sprünge auf und neben der Schanze absolvieren. Ich qualifizierte mich für die Junioren-WM erst beim einzigen und letzten Wettkampf, den ich machen konnte. Dafür freute ich mich um so mehr. Die Vorbereitung versuchte ich so gut wie möglich zu machen. Wegen dem grossen Trainingsrückstand hatte ich auch nicht so hohe Erwartungen an mich selber. Mein Ziel war es, meine bestmöglichen Sprünge zu zeigen. Dies gelang mir auch mehr oder weniger. Unsere Wettkämpfe waren immer am Abend. Dadurch hatten wir tagsüber viel freie Zeit. Vormittags gingen wir immer in die Halle, um den Kopf frei zu kriegen und eine kleine Vorbelastung zu machen. Nach dem Mit-

tagsessen hatten wir Pause, bis zum Training oder Wettkampf. Die Trainings verliefen nicht so toll. Mir fehlte die Kraft am Tisch und die Technik beim Absprung und im Flug. Das Einzelspringen war für meine damaligen Verhältnisse gut, aber hätte besser laufen können. Das Niveau war eben auch sehr hoch. Im Teamspringen war mein Sprung um einiges besser. Leider hatte der Beste in unserem Team den schlechtesten Sprung der ganzen Woche. Dies bedeutete, dass es knapp nicht für den zweiten Durchgang der besten acht Nationen reichte. Beim Mixed-Springen durfte ich leider nicht starten. Obwohl meine Sprünge nicht die besten waren, war es eine tolle Erfahrung. Ich konnte bei einem Grossanlass im eigenen Land teilnehmen und wertvolle Erkenntnisse für die Zukunft sammeln. Ich hoffe, dieses Jahr verletzungsfrei trainieren und mich optimal auf die nächste Saison und Junioren-WM vorbereiten zu können.

Junioren-WM Erfahrung von Rea Kindlimann

Ich trainierte schon ein Jahr auf die Junioren-WM hin. Als ich Bescheid bekam, dass ich hin gehen durfte, war ich überglücklich. Ich wollte an der JWM Vollgas geben. Daher gingen wir auch zwei Wochen vorher noch zum Training nach Kandersteg auf die WM-Schanze. Ich hatte da einen Sturz und erlitt eine kleine Gehirnerschütterung. Ich bemerkte es aber nicht sofort und sprang den Trainingskurs zu Ende. Am Montag, als ich in die Schule ging, konnte ich mich nicht mehr konzentrieren. Ich wurde krank. Doch am Wochenende darauf hatten wir einen HNT-Wettkampf, da wollte ich mitmachen. Mir ging es auch fast schon wieder gut. Dann war sie da, die Junioren-WM. Ich



Rea Kindlimann

fuhr mit grossen Erwartungen und viel Freude hin. Es war alles anders als bei einem FIS- oder Alpencup, alles grösser. Als wir dann die offiziellen Trainings hatten, merkte ich schon wie meine Sprünge nicht top sind, daher wollte ich beim Wettkampf noch mehr geben. Der Schuss ging aber deutlich nach hinten los. Ich war zu verkrampt, wollte zu viel. Den Wettkampf musste ich dann zuerst verdaulen. Der Mixed-Team-Wettkampf war deutlich besser. Ich war gelassener und mit mehr Freude dabei. Ich bin froh, konnte ich an der JWM im eigenen Land dabei sein und Erfahrungen sammeln. So kann ich bei der nächsten JWM Vollgas geben und gute Resultate nach Hause bringen.



Lars Kindlimann

Bachtelianer Retro

Name Keller

Vorname Stefan

Spitzname Steff

Geburtsdatum 12. Oktober 1976

Sportart Langlauf

Lieblingswettkampf-/strecke Steg/Valüna-Loipe/Fürstentum Liechtenstein

Erfolgreichster Wettkampf Juniorenstaffel
Schweizermeisterschaft 1995

Resultat 1. Rang (Zusammen mit Felix Kunz und Reto Burgermeister)

Enttäuscherster Moment/Wettkampf Schweizermeisterschaft 1996 in Klosters, Ende März, 30 Kilometer, ca. 10. Rang oder auch schlechter. Ein damals realistisches Ziel war ein Top-5-Resultat...

In welchem Alter habe ich mit Wettkämpfen begonnen 11 Jahren

Wieviele Jahre habe ich Wettkämpfe gemacht 9 Jahre lang, bis ich 20 Jahre alt war

Schönstes Wettkampf-Erlebnis Steg im Fürstentum Liechtenstein, 1992.

Grund dafür Nach der Sportwoche mit der Skiclubfamilie in St. Moritz mit einer hervorragenden Form von fast 100 Teilnehmern in der JO 3 (U16) den für mich genialen 4. Rang erlaufen.



Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Hauptsächlich Felix Kunz, Christoph Menzinger, Cornelia Porrini, Doris Stalder (Kunz) und natürlich noch viele andere...

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis vermutlich 1991. Als JOs mit dem damaligen Trainer Walter Leeser im Sommertrainingslager in Meiringen. Die angesagte kurze Biketour von Meiringen aus gipfelte auf der Melchsee-Frutt. Es war eine extrem harte und lange, aber schöne Tour.

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel Es ist einfach eine tolle Gruppe und einzigartig, was der Club für die Förderung des nordischen Skisports alles macht. Unglaublich auch, was für einen persönlichen Aufwand einzelne Personen für den Club investieren.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Nach der RS Ende Oktober 2016 war ich etwas ausgelaugt, machte im November beim ersten Rennen nur die Rennvorbereitung und ging gar nicht an den Start. Ich hörte danach einfach auf mit dem Wettkampfsport. Im Nachhinein war das nicht sehr klug...

Tipp an die jungen Athleten Auch wenn eine Saison nicht so läuft wie man sich erhofft hat: die nächste wird bestimmt besser. Jetzt aktuell vielleicht auch das Smartphone vermehrt auf die Seite legen: Jahre später interessiert es nämlich niemanden mehr, ob du beim 'Gamen' top warst, Resultate im Langlauf aber vergisst man nicht, zumindest in unserem Club nicht.

AIR FORCE CENTER
Erlebnis Fliegen in Dübendorf



Erlebnis Fliegen im Air Force Center
Ueberlandstrasse 271 - 8600 Dübendorf

Rundflüge, Charterflüge, Erlebnisreisen und Events mit der JU-AIR oder einfach in die Geschichte der Schweizer Luftwaffe eintauchen im Flieger Flab Museum.

Öffnungszeiten Museumsausstellung
Di - Fr 13.30 - 17.00 Uhr, Sa 09.00 - 17.00 Uhr
So 13.00 - 17.00 Uhr, Montag geschlossen
Telefon +41 (0)44 824 55 15 / info@airforcecenter.ch





www.airforcecenter.ch

Fotoimpressionen



Skitour Trainingslager Davos im November 2017



Panoramaloipe



Stefan Keller und Tochter Anna Lia Keller



Unsere Rollski im Einsatz, Athlet Syrill Wyss



PanoNordicHaus - Holz isch heimlig



Das Wachteam an der Biathlon-SM 2018, Maya Kunz und Richi Zürcher

Jubi Nordic Sport

Grosse Auswahl an:

Langlaufski (Schleifen + Service)
Top Rennvelo, Bike und Zubehör

Vermietung von:

Langlaufski, Schneeschuhe,
Nordic Walking Stöcken + Bike
Skating und Klassisch Langlaufkurse

Tösstalstrasse 4, CH 8636 Wald

Tel: 055 266 15 86



Rampenverkauf

laufend Aktionen

Hauslieferdienst

direkt in Ihren Keller

Vinothek

mit Weinen aus aller Welt!

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00–12.00 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Samstag 08.00–12.00 Uhr

Ein Besuch lohnt
sich immer...

www.skiclub-bachtel.ch
www.panoramaloipe.ch

Rund um d'Schwizermeischterschaftä 1988 z'Zweisimmen

Wänn da z'Zweisimmen nöd na alles grüen wär, ständi euses "Chalet Theresia", wo mir während dä Schwizermeischterschaft wohnäd jetzt zmitts im Wettkampfgländ, aber ebä.....! Wells da unä nämli na kei Schnee hät, werdä alli Rännä uf äm 1400 Meter höch glägnä Sparenmoos ustreit. Nöd grad s'Bescht für eus wo nur halb so höch diheimä sind!

Aes gmärtlichs Hüüsli hät euse Ränncchef, dä Pepi, da gfundä. Sogar än Fernseh hät's wo aber nur vo Profis mit ä paar gezieltä Schläg zum laufä bracht werdä chan. I dä Garage unä isch grad gnuäg Platz zum d'Schiis abchratzä; churz gseit äs isch ideal da. Ae chlini Chuchi isch dä Lucy Steiner, äm Vali sinärrä Muäter ihräis Riich. Sie sorgät während dä ganzä zäh Tag für euses liblichä Wohl, und wiä! Jedä Tag zaubärät Sie eus äs Superässä uf dä Tisch und iheri Öepfelwähre zum Bispel cha nach-ämä Rännä alli Aasträngig glatt vergässä laa.

Am Abig, wänn alli Schii uf schwizermeischterschaftswürdigä Hochglanz bracht sind, tuät sich jedä uf sini Art ablänkä oder gar scho ufstigendi Rännnervosität underdrückä; äs wird glismät, Klatschheftli gläsä, Fernseh gläugt und natürligjassät. Debi chomäd mär in Gnuss vo mängäm sterneberger Fluächwort, (natürli nöd bös gmeint) wiä zum Bispel "Furtzgsicht". Au Chrüz-worträtsel stönd das Jahr höch im Kurs; weisch du das Wort?

Aes hät 12 Buechstabä und fangt mit "L" aa Schliässli schritäd mär, nachdäm alli d'Sportschau gseh händ, zur Wettkampfsitzig. Mär diskutiert über's glofni Rännä, d'Resultat, d'Wachsverhältnis und so witer. Dänn wird vom Mäni s'Programm für dä nächschti Morgä bekannt gäh. Wär fahrt i wäm sim Auto ufä, wär verpflägt wo und was. Jedä wo nöd im Isatz stahrt chunnt än Ufgab über. Für Informatione ab dä Strecki händ mir zum Glück än Satz Funkgrät wo mer Wachstips und Situationspricht sofort eusem Servicemaa, am Mäni chönd übermittlä. Im ängä Wachsruum händ mir chönnä än Platz ergattärä, wo er d'Schiis vo allnä chan entgägäh näh, wo scho s'Rennfieber packt hät. Bis zum Start hät er dänn jeden än tipp-toppä Schii anä klöpft. Wänn trotzdäm alpott wiedär öppär inätrampät mit spitz, stumpf oder andärä Problem bliibt eusä Mäni ganz cool und macht s'Bescht druus. Alli wo keis Rännä händ dä Morgä hälfäd tatchräftig mit und betreueä d'Wettkämpfer bis zum Starthüsli....nachhärr isch jedä Läufer ganz allei und muäss sis Rännä hindär sich bringä, ob's äm lauft, oder nöd. Natiürläi wird mer aber iifrig unterstützt vo Schlachtäbummlär und vor allem vo dä eignä Lüüt. Am Ziel isch dänn jedä meh oder weniger zfriedä... C'est la vie!

Am Sunntig isch dänn au scho wieder Zit zum heireisä. Irgend öppäis wird jetzt scho gmunklät vo grossem Bahnhof...?! und tatsächlich; z'Wald achoo werdä mär vo luutschtarchäm Chuägloggä-glüüt empfangä. Dä halb Schiklub isch aagrückt zum gratuliära und Händ schüttlä.... äh ja, mär hät nöd jedä Tag ä Schwizermeischteri und ä Silberstafflä im eignä Klub! Im Bahnhöfli inä wird dänn na iifrig gfrögät und verzellt vo dänä Meischterschaftä wo für dä Schiiklub Bachtel so erfreulich usgfallä sind.

Dä Ueberraschend Emfpang hät eus schüüli gfreut, und mär händ wieder ämal gmerkt, was äs wert isch, i somänä SUPERSCHIILKUB Mitglied z'sii.

Conny Gullnacht Susanne Manser

Claudia Kunz



Name Kunz Vorname Claudia
Wohnort Wald
Geburtsdatum 11.09.75
Beruf Innendekorateurin
Lieblingsessen Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti, Italienisch
Lieblingsgetränk Cappuccino
Hobbys mit meinen drei Männern die Freizeit geniessen, joggen, langlaufen, biken, lesen

Im SCB seit 1996 aktuell tätig als Helfer bei den jüngsten im Montagstraining.

Ich helfe gerne im SCB, weil die Jugend die Zukunft ist.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... war die Teilnahme von drei SCB-Athleten an den Olympischen Spielen 1998.

Das meine ich...

...zum Skiclubtraining: bestimmt sehr streng

...zu den Nordic Days Bachtel: ein Club, der das unmögliche möglich macht, mit wenig bis fast gar keinem Schnee

...zum SC am Bachtel: super organisiert

...zum Zürcher Oberland: wunderschöne Heimat, meine Heimat

...zum Bachteler Schii: spannende Nachlektüre

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: engagierte Helfer, viele motivierte Athleten, spannende Erlebnisse, viel Schnee von November bis Ende März

Bachteler Nachtrennen 2018

Zu fortgeschrittenster Stunde am 100er-Club-Höck wurde ich angefragt, ob ich noch einen Bericht verfassen könnte für den nächsten Bachteler Schii über unseren, wegen Schneemangel, von Einsiedeln übernommenen Voralpencup-Anlass vom Mittwochabend, 28. Februar 2018.

Es war kein grosser Anlass mit langer Vorbereitung, also könnte auch der Bericht kurz sein. 2 Wochen Vorbereitung mit 2 OK-Sitzungen für 2 Stunden Wettkampf. Weitere Stichworte waren der schöne Winterabend mit Schnee, tollen Loipenverhältnissen, den vielen treuen Skiclub-Helfern und die Feuertaufe des PanoNordicHauses. Die 64 motivierten Nachwuchssportler aus der ganzen Ostschweiz sollen erwähnt sein und auch die 26 Erwachsenen.

nen Wettkämpfer, die bei Flutlicht um einen guten Rang kämpften. Nicht vergessen werden soll die Rangverkündigung in der zur Festwirtschaft umfunktionierten Pistenfahrzeug-Garage wo jeder Athlet einen Preis entgegen nehmen durfte.

Die Vorgaben waren also schnell zusammengefasst. Dann werde ich jetzt also überlegen, wie ich diesen spontanen Anlass in wenigen Sätzen zusammenfassen kann....

Die Rangliste ist zu finden unter:
www.skiclub-bachtel.ch-Nachtrennen-'Listen'

Denise Lattmann

Inserate



Einfach mehr **Kompetenz** von hier.

Bei Planung, Ausführung und Unterhalt
 sind wir Ihr Spezialist für:

- › Stromversorgung
- › Ökostromprodukte
- › Elektroinstallationen, Telecom, xDSL, EDV, TV
- › digitalStrom: intelligent steuern und sparen
- › Haushaltgeräte mit Austauschservice
- › Solaranlagen und Speicherlösungen
- › Wärmepumpenanlagen
- › Energieberatung und -optimierung

Telefon 055 256 56 56
www.ew-wald.ch

Einfach mehr von hier.

ISW-Sports Sportschule
www.sportkurse.ch
 CH-8400 Winterthur

Jetzt erhältlich: "TIMEOUT" - DAS SPORTBUCH:
 Sport -
 Technik -
 Balance -
 und vieles,
 vieles mehr ...
 20 Jahre ISW-Sports (1997 - 2017)
 die Story - zum Jubiläum! ...
 "ISW-Gründer Peter Decurtins verpackt darin sein Lebensmotto 'TIMEOUT STATT BURNOUT' in einen Strauss bunter Erlebnisse und Einsichten, zu denen er gekommen ist ..." (FIT for Life) / "Diverse Anekdoten, lebensphilosophische Betrachtungen und zahlreiche Abbildungen machen das Buch sympatisch" (Gallispietz-Zeitung) zu beziehen bei:
 info@sportkurse.ch oder 079 207 46 23

VOLAND
 genuss | kreation | baumerfladen.ch

Backkunst
 alles natürlich und frisch

Apéroservice
 für jeden Anlass

Pâtisserie
 handgemacht und saisonal

Baumerfladen
 seit über 110 Jahren

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
 info@baumerfladen.ch

Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehrlitorf • Laupen

Zusammenfassung vom letzten Lauf und Vorankündigung für 2018

PanoramaLauf 2017

Letztes Jahr ging der PanoramaLauf Bachtel am Samstag, 7. Oktober 2017 über die Bühne. Mit 353 Teilnehmern verzeichnete er in seiner elften Durchführung wieder einen Teilnehmerrekord. Ein Grund war sicher das angenehme, schöne Herbstwetter. Super, dass alles wieder so gut geklappt hat. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Zum ersten Mal dabei...

...Nordic Walker mit Zeitnahme



...Bachtelstein-Käse



Nächster PanoramaLauf: 6. Oktober 2018

Bitte reserviert euch dieses Datum.

Walti Abächerli

Impressionen rund um den Lauf



www.milzshop.ch

**Verkauf
Beratung
Montage**

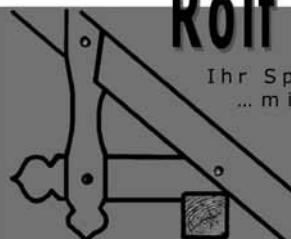


MILZ 055 246 42 42

AUTOSHOP

Güntisbergstrasse 2, 8636 Wald Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

Rolf Stalder Holzbau



Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
... mit Freude am Besonderen!

079 420 18 66 • 055 246 41 68
Schützenstrasse 14
8636 Wald



TIREGA CONSULTING

Treuhand – innovativ und kompetent

Spittelgasse 11 | 8636 Wald
T 055 246 62 63 | www.tirega.ch

Vorschau 34. 5-Tage Berglauf-Cup

Wir gehen unverändert mit dem bewährten Setup in die 2018er-Austragung des 5-Tage Berglauf-Cup.

Die diesjährige Austragung findet vom Montag, 13. bis zum Freitag, 17. August 2018, statt mit Start jeweils um 19.00 Uhr. Wie immer braucht es für die Durchführung neben OK und Sponsoren ganz viele motivierte Helfer. Wir bedanken uns jetzt schon bei allen für die tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung!

Bereits seit dem 16. April 2018 kann man sich anmelden. Wir hoffen wiederum auf ca. 500 Läuferinnen und Läufer und wünschen allen bis dahin eine verletzungsfreie Vorbereitung.

*Für das OK 5-Tage Berglauf-Cup
Michael Kaufmann, OK-Präsident*



Die Etappen-Daten des 5-Tage Berglauf-Cup:

13. August 2018, Wald – Farneralp
Start: Bahnhofstrasse Wald

14. August 2018, Bauma – Sonnenhof
Start: Bauma an der Wolfsbergstrasse

15. August 2018, Steg – Hörnli
Start: Bahnhof Steg

16. August 2018, Wernetshausen – Bachtel
Start: Wernetshausen

17. August 2018, Kempten – Türli (Adetswil)
Start: Schulhaus Wallenbach in Kempten (Wetzikon)

Homepage:
www.5-tage.berglau-cup.ch

Facebook:
www.facebook.com/5tblc

Zumbach

Tiefbau

- Allgemeiner Tiefbau
- Bachverbauungen
- Hangverbauungen
- Natursteinmauern

rzumbach@bluewin.ch 8636 Wald

athleticum
home of sports

Alles, damit's beim Sport rund läuft.
Beratung, Auswahl und gute Preise.

ONLINE SHOP
athleticum.ch

athleticum Hinwil
Wässeristrasse 40
8340 Hinwil

PyeongChang 2018 aus Sicht einer jungen Athletin

Lydia Hiernickel, 23.12.1996

Skiclub: Gardes Frontières (SVAL)

Wohnort: Schwanden GL

Mein Kindheitstraum ging in Erfüllung!

Von PyeongChang, generell Südkorea, wusste ich nicht viel bis im Februar 2018; ich stellte mich auf Ähnliches ein wie in Almaty 2015, wo ich an der Junioren-WM teilnehmen durfte. Doch vieles war in PyeongChang ganz anders als erwartet. Das erste, was wir am Flughafen Seoul spürten, war die eisige und trockene Kälte. So eisig, dass Odlo extra nochmals wärmere Ausrüstung für uns Athleten besorgte.

Ich hatte die Ehre und durfte an der Eröffnungsfeier mit dem Schweizer-Team einmarschieren und die Atmosphäre geniessen; es war ein unbeschreibliches Gefühl. Beim Einlauf dachte ich zuerst, das Stadion sei leer; von wegen, es war überfüllt und nur die reservierten Athletenplätze waren noch frei. Doch wegen der Kälte mussten wir die Show, wie viele andere auch, am Gemeinschaftsfernseher im Olympia-Village anschauen.

Der 10 km-Wettkampf galt für mich als Vorbereitung für meinen Haupteinsatz an der Staffel. Da die Wettkämpfe für uns meist abends stattfanden, hielten wir uns an einen verschobenen Tagesablauf: Um 11 Uhr gab's Frühstück, um 16 Uhr Mittag- und um 21 Uhr Abendessen. Mit durchgehendem 24-Stunden-Dinner-Service und verschiedenen Menus, von europäisch bis asiatisch, war dies kein Problem.

Dass ich noch lange nicht so viel Erfahrung habe wie meine Teamkolleginnen im Bereich der Weltspitze, zeigte sich mir wieder einmal am Einzelstart-Rennen: Als die letzten drei Sekunden der Startfreigabe piepsten, konnte ich endlich Dampf ablassen. Doch ich lief die ersten Kilometer viel zu schnell und hatte auf der zweiten Runde stark zu kämpfen. Es war kein einfaches Rennen für mich.

Medaillenfeier mit vielen Emotionen:

Freitag war für uns vier Frauen vom Schweizer Langlaufteam Pausen-Tag. Doch der Sieg von Dario Cologna im 15 km Einzelwettkampf brachte unseren gemütlichen Tag etwas durcheinander. Schnell düsten wir auf die Skier für ein kurzes Training, duschten alle vier in gerade einmal fünf Minuten und da der Bus-Shuttle zur Medaillen-Plaza verspätet war, rannten wir schneller als im Training zum Stadion. Ziel erreicht: Wir durften bei der ersten Goldmedaillen-Übergabe für die Schweiz in PyeongChang an vorderster Front dabei sein. Während der Hymne konnte man bei so einigen die Tränen in den Augenwinkeln blitzzen...

Für uns ging es schnell zurück in die warme Unterkunft, um für das kommende Staffelrennen fit zu sein. Es war für mich ein super Erlebnis: Mit einem Diplom nach Hause fahren zu dürfen, war unser Team-Ziel. Den Wettkampf konnte ich mit einer anderen Einstellung und mentalen Vorbereitung viel besser einteilen und damit die Erwartungen meines Staffelteams erfüllen!

Da mein Rückflug einen Tag nach hinten verschoben wurde, hatte ich das Glück und durfte am Team-Abend mit zu einem traditionellen koreanischen Grillrestaurant und damit noch etwas Kultur zu meinem Olympia-Abenteuer geniessen!

Danke vielmals fürs Fanen!

Lydia Hiernickel



OPA-Games Cogne (Italien)

Am 1. März 2018 machten wir uns auf den Weg an die OPA-Spiele, ein internationales Rennen der Alpenländer, die dieses Jahr in Cogne, Italien, stattfanden. Als wir nach einem langen Anreisetag - mit viel Stau aufgrund von Schneestürmen - endlich ankamen, war es schon Abend und wir gingen nur noch eine kleine Runde joggen. Den Freitag nutzten wir, um die sehr schöne Strecke zu besichtigen und unsere Skis zu testen. Am nächsten Tag war bereits der erste Wettkampf angesagt und es schneite ununterbrochen. Es stand ein Einzelstart Klassisch auf dem Programm, an dem vier Athleten des Skiclubs am Bachtel am Start waren: Anja Weber, Nicola Wigger, David Knobel und ich. Anja konnte die Kategorie U18 Damen mit einem guten Rennen gewinnen. Bei den U18 Herren lief es Nicola nicht wunschgemäß und er klassierte sich auf dem 10. Rang. Auch David und ich hatten in der Kategorie U16 Mädchen/Knaben kein ideales Rennen, er wurde siebter und ich dritte. Am Sonntag fand bei strahlendem Sonnenschein die Mixed-Staffel an. David und ich liefen ge-

meinsam im Team Schweiz 1 U16. Ich war als Startläuferin aufgestellt und sehr aufgeregt! Mein Rennen war nicht schlecht, ich konnte mich zusammen mit einer Französin vom Rest des Feldes absetzen. David lief ein gutes Rennen und konnte den 3. Rang, auf dem er gestartet war, bis zur Übergabe behaupten. Unserem Schlussläufer gelang dies ebenfalls und unser Team beendete die Staffel auf dem 3. Platz. Anja lief für das Team Schweiz 1 U18 die Startstrecke. Sie setzte sich schnell vom Feld ab und wurde auch nicht mehr eingeholt. Ihre Teamkollegen konnten den 1. Rang verteidigen und das Team gewann mit grossem Vorsprung. Nicola zeigte zwar einen super Wettkampf und lief eine gute Zeit, jedoch reichte es seinem Team nicht für die Medaillen. Nach vier Tagen mit vielen tollen Erlebnissen und Eindrücken machten wir uns mit insgesamt fünf Medaillen auf den Heimweg im Swiss-Ski-Bus, der rein mit Bachtelianern und einem Trainer gefüllt war.

Siri Wigger



Fan- und Trainingsreise an die Tour de Ski, Lenzerheide:
Nicola Wigger und David Knobel mit Sprint-Sieger Sergej Ustjugov



Anja Weber und Siri Wigger

Was für ein Winter...

Der grosse Schneefall im Dezember machte es uns leicht, die Schanzen bereit zu machen. Thomas hatte schon vor dem Schneefall bei der HS25 den Tisch um zwei Meter verlängert. So musste nur der Anlauf vom Schnee befreit werden und die Ausläufe wurden mit Skis festgetrampelt. Die Flächen wurden von der Loipe mit dem Pistenfahrzeug gewalzt. Und schon konnte gesprungen werden. Keiner konnte sich vorstellen, dass dieser Schnee so schnell wieder weg geht. Aber das ging er. So wurden die Netze wieder weggenommen und bei Bedarf wieder montiert. Springen konnten wir ab Januar aber nicht mehr auf Schnee. Wir waren ab da vor allem mit Schnee rauschaufeln beschäftigt, damit wir auf Matten springen konnten. Allen Schauflern ein riesen Merci. Wir konnten so den ganzen Winter hindurch springen.

Am 16. Januar erhielt ich dann einen sonderbaren Anruf. Der Container liege auf der anderen Bachseite...

Häääää, was soll das? Und tatsächlich: Sturm Evi hat den fünf Tonnen schweren Container ins Rutschen gebracht. Bis übers Bächli ist der Container gekommen und dann gekippt. Die Tür war dann halt oben... Marco musste sofort kommen und den Strom ausschalten. Ich konnte das nicht, weil der Schlüssel für die Hauptsicherung im Container lag.

Wieder einmal war dann ein Sondereinsatz nötig. Ruedi anrufen, damit besprochen werden konnte, wie man dieses Teil wieder aufstellen kann. Versicherung anrufen, Vorstand informieren. Die gute Nachricht: Der Container ist versichert. Die schlechte Nachricht: Selbstbehalt CHF 2500.00. Wir versuchten das neue Dach mit Blachen abzudecken, damit es nicht reinregnet. Das war gar nicht so einfach bei diesem Wind. Fürs Wiederaufstellen des Containers musste eine günstige Lösung her und die erhielten wir. Hugo Blaser kam mit seinem Pneubagger und Christian Zumbach mit seinem Mugg. Ruedi war der Dompteur aller Maschinen. Ich weiss nicht wie sie sich

verstanden haben, aber am Schluss stand der Container wieder am richtigen Ort und die Türe konnten wir auch wieder öffnen. Der Boden des Containers muss dann im Sommer geflickt werden, aber im Inneren ging zumindest kein Sprungmaterial kaputt.

Und dann war da auch noch die Sache mit der Dorfjugend. Es wurden viele Feste an der kleinen Schanze gefeiert. Ja, man erhielt sogar den Eindruck, dass einige gar kein zu Hause mehr hatten. Am Anfang fand ich das Ganze noch toll. Irgendwo muss die Jugend ja sein und dort hinten stören sie ja eigentlich niemanden. Ich erhielt aber immer mehr Anrufe, da sich die Kids nicht mehr so unter Kontrolle hatten. Und die Schweinerei, die sie hinterliessen, besserte sich auch nicht wirklich. Als sie dann den Abfall im ganzen Dorf wild verteilt, ohne Abfallmarken (ich erhielt natürlich wieder ein Telefon), da platzte mir der Kragen. Jetzt ist der Aufenthalt bei der Grillstelle an der kleinen Schanze nur noch für Clubmitglieder erlaubt. Ich habe mit den Springerkids zusammen die Schanze wieder vom Abfall befreit.

Mal schauen wie es weiter geht. Langweilig wird es bestimmt nicht. Jetzt bauen wir auf der HS25 erst einmal eine neue Spur.

Sara Kindlimann



Fabian Hess, Eishockey

Name	Fabian Hess
Wohnort	Grüningen
Verein	Präsident Bubikon-Wolfhausen Knights , TV Bubikon
Beruf	Hauswart
Hobbies	Eishockey, Fussball, Langlauf
Erfolge	2013 ZEP D Meister 2016 ZEP D Meister 2018 ZEP C Meister

Wie bist du zum Eishockey gekommen?

Alles begann vor einigen Jahren mit ein paar Kollegen auf dem gefrorenen Bubiker Ried. Sprudelnd vor Potential bestritten wir schon bald unseren ersten Match gegen den EHC Hombrechtikon, chancenlos. Wir blieben auch den Grümpeltournieren nicht fern und so entschieden wir uns 2008 die Bubikon-Wolfhausen Knights zu gründen. Heutzutage spielen wir in der Zürcher Eishockey Plauschmeisterschaft (ZEP), wo wir dieses Jahr übrigens den Meistertitel in der Gruppe C gewinnen konnten.



Also bestehen die Knights aus deinem persönlichen Freundeskreis?

Genau. Heute sind noch 80 % der Jungs von damals mit dabei. Gerade weil der Club nur aus Freunden und Freundsfreunden besteht, ist unsere Teamdynamik super und so unternehmen wir auch neben dem Sport vieles zusammen.

Was ist für die Knights das Wichtigste an einem Match?

Nur gewinnen! Kleiner Witz, wir spielen in der Plauschliga, somit steht der Spass an der Sache und das gemeinsame Bier bei der Matchanalyse bei uns im Vordergrund.

Wie sieht ein Trainingsjahr bei euch aus?

Unsere Vorbereitung startet im Sommer. Beim Joggen, Velofahren, Volleyballspielen und manchmal auch auf den Rollskis halten wir uns fit. Diese Trainings sind jedoch nicht immer sehr beliebt, meistens sind die üblichen fünf Nasen dabei. Im September sind wir jeweils das erste Mal auf dem Eis, um uns mit einfachen Übungen wieder daran zu gewöhnen. Im Oktober findet das beinahe

schon traditionelle Trainingsweekend statt. Mit ein bis zwei Testspielen starten wir danach in den Winter. Pro Wettkampfsaison bestreiten wir 16 Spiele, welche je 3x25 Minuten (ohne Unterbrechung) dauern.



Eishockey ist nicht gerade ein günstiger Sport, wie finanziert ihr das Ganze?

Das ist richtig. Die Eismiete pro Training und Match beträgt CHF 530.00. Früher haben wir das über die Mitgliederbeiträge abgewickelt. Heute arbeiten wir als Team an verschiedenen Anlässen wie die Chilbi in Hombrechtikon, der Weihnachtsmarkt in Bubikon und der Dorfmärt in Wolfhausen. Mit den Einnahmen und dank unseren Gönfern können wir das Eis finanzieren und es reicht sogar jeweils für eine Pizza am Trainingsweekend.

Zum Abschluss: Was sagst du zu den Bachtelianern in euren Rängen (Ramon Fry, Stefan Vontobel, Roger Gerber)?

Geili siech! Offene Typen, die immer gute Laune haben und voll im Team mit dabei sind. Dazu haben sie sich als sehr geduldige Langlauflehrer erwiesen. Wir werden sie nicht mehr hergeben.

Danke für das Interview, Fabian. Ich wünsch dir und den Knights alles Gute für die Zukunft

Tanja Gerber



Durch die Männerriege Wald am 5./6. August 2017

Die Idee einer Gemeindeumrundung schlummerte schon seit längerer Zeit im Kopf von Männerriegler Chrigel Häslер. Dabei spielten die einst in der Gemeinde Wetzikon gemachten positiven Erfahrungen (Häslер war als seinerzeitiger Sportsekretär in Wetzikon der Initiant und Organisator der dortigen Gemeindeumrundung) eine ganz wesentliche Rolle. Als definitiver «Planungs-Anstoss» diente schliesslich ein Artikel im «Zürcher Oberländer», als von «Einzel-Grenzgängern» berichtet wurde. Chrigel Häslер machte sich Gedanken, ob es nicht auch möglich wäre, die Gemeindegrenze mit einer grösseren Gruppe zu umwandern. Bereits bei den ersten Planungsüberlegungen war klar, dass die ausgewählte Gruppe aus der Männerriege Wald bestehen sollte.

Zuerst ging es an die Grobplanung. Dazu gehörten ein genaues Kartenstudium, Erstellen eines Organigramms mit Festlegung der Aufgaben der verschiedenen Ressorts, Aufteilung der Strecke in ungefähr vier gleich lange Etappen und eine Machbarkeitsstudie über die Dauer des Anlasses. Anlässlich der Jahresversammlung der Männerriege am 22. Februar 2017 wurde von den Anwesenden



Auf dem richtigen Weg – entdeckt am Wegesrand.

der «Umrundungs-Idee» mehrheitlich zugestimmt. Dort wurde auch festgelegt, dass das Vorhaben am Samstag/Sonntag, 5./6. August 2017 (evtl. eine Woche später), über die Bühne gehen und ins Jahresprogramm der Männerriege aufgenommen werden soll.

Chrigel Häsler wurde mit weiteren Abklärungen und der Ausarbeitung eines detaillierten Programms beauftragt. Nachdem alles vorgängig minutios rekognosiert worden war, galt es dann am ersten August-Weekend ernst. Teilnehmer und Helfer besammelten sich am frühen Morgen beim tiefsten Punkt der Gemeinde im Grundtal (565 Meter über Meer). Zwölf Männerriegler, Ursi Gerber aus der Damenriege als einzige Frau sowie als Gäste Ex-Gemeindepräsident Wädi Honegger und WAZ-Redaktor Werner Brunner, stellten sich der Herausforderung.

Die Strecke des ersten Tages:

Grundtal - Batzberg - Dachsegg - Chapf - Strickelweiher - Chrinnen - Stock - Fründsberg - Webereggweiher - Sagenraintobel - Gheischt - Wolfsgrueb – konnte bei sonnigem und schwülwarmem Wetter absolviert werden. Beim idyllischen Strickelweiher warteten die Helfer mit einem ausgiebigen Mittagessen auf die bereits etwas verschwitzten Wanderer. Durch den aufgebotenen Transportdienst wurden dann die Teilnehmer am Abend vom Etappenziel Wolfsgrueb hinunter zum Skiliftbeizli im Oberholz chauffiert, wo die leeren Batterien mit einer Spaghettata wieder aufgefüllt wurden. Der Tag klang – wie üblich in der Männerriege – zusammen mit den Helferinnen und Helfern sowie mit den Partnerinnen, in guter Stimmung, gemütlich aus.

Die Streckenführung vom zweiten Tag lautete:

Wolfsgrueb - Vordere Töss - Tössstock - Schwämi - Hintere Töss - Tössscheide - Bruederegg - Hüttchopf (höchster Punkt mit 1232 Meter über Meer) - Oberegg - Nasen - Lehberg - Sennweid - Wissengubel - Bettschwändi -

Niederhus - Egghof - Auenberg - Hohen - Bachtel - Unterbach - Lorentobel zum samstäglichen Ausgangspunkt ins Grundtal.

Trotz einem etwas durchzogenen Wetterbericht hatten sich die verantwortlichen Wanderleiter am Sonntagmorgen zur Durchführung entschlossen. Der Transportdienst war dafür besorgt, dass die Teilnehmer um 7.30 Uhr in der Wolfsgrueb starten konnten. Am Morgen regnete es teilweise, aber die Temperatur zum Wandern war ideal. Die am zweiten Tag selber mitgenommene Verpflegung konnte dann bei trockenem Wetter und besten Bedingungen beim Rastplatz Wissengubel eingenommen werden.

Mit Freude und Genugtuung über die erbrachte Leistung – es waren insgesamt immerhin 33,38 Kilometer, die an diesen beiden Tagen zu Fuss absolviert wurden – dislozierte man am frühen Abend hinauf ins Restaurant Schwert, wo der zweitägige Event bei Speis und Trank und gemütlichem Beisammensein seinen Abschluss fand. Müde, aber zufrieden über das Vollbrachte, begab man sich irgendwann einmal auf den Heimweg und in einigen

Träumen dürfte die Gemeindeumrundung 2017 ebenfalls noch nachgewirkt haben.

WAZ-Redaktor Werner Brunner, der beide Tage als Teilnehmer aktiv mit dabei war, berichtete in der WAZ-September-Ausgabe 2017 mit einer farbigen Doppelseite über diesen Anlass unter dem Titel «Hart an der Grenze»...

Auszug aus der Schlussbetrachtung von Initiant und Wanderleiter Chrigel Häsler



1. Tag kurz nach Mittag: Aufstieg vom Töbeli Richtung Faltigberg.



2. Tag Morgen: Die Gipfelstürmer (und eine -stürmerin) auf dem Hüttkopf. (Fotos: Werner Brunner)

HRF-bike.ch

ride a smile

Dein E-Bike und Bike-Spezialist im Zürcher Oberland
wünscht einen schönen Frühling!

Tösstalstrasse 18
8636 Wald ZH
Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65



arento □

architektur energie totalunternehmung



Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11



arento.ch – nachhaltige architektur

Skiclub-Hochzeiten und Skiclub-Babys...

Għürate händ...

28. April 2018:
Martina Borutta und Samuel Vontobel

5. Mai 2018:
Madeleine Naf und Thomas Suter

Ufd'Welt cho isch...

2. Oktober 2017:
De Liam vo de Nicole und em Marco Suter



Anouk Marit Lattmann

27. Oktober 2017:
D'Anouk Marit vo de Karin Lattmann und em David Amstein



Ivan Gerber

20. November 2017:
De Ivan vo de Karin und em Fabian Gerber

25. Februar 2018
D'Nelia Leonie vo de Tanja und em Stefan Vontobel

25. März 2018:
D'Elin vo de Andrea und em Marco Knecht

29. März 2018:
De Joren vo de Fabienne und em Michi Hollenstein



Joren Hollenstein



Elin Knecht

Sommer/Herbst 2018

Mai 2018

25.05. 83. Generalversammlung
SC am Bachtel und Panoramaloipe
Restaurant Schwert, Wald

September 2018

08.09. Papiersammlung, Wald
14.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr,
Restaurant Bachtel-Kulm
22./23.09 Bachtel-Cup, Gibswil

Juni/Juli 2018

23./24.06 Bachtel-Cup, Gibswil
29.06-01.07. Gewerb Fäsch Wald
13.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr,
Restaurant Bachtel-Kulm

November 2018

09.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Örtlichkeit noch nicht bekannt

August 2018

13.-17.08. 34. 5-Tage Berglauf-Cup

Januar 2019

11.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Örtlichkeit noch nicht bekannt

Postkarte...



Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, 079 393 33 43, andrea.honegger@bluewin.ch

Tanja Gerber, Oberfeld 11, 8636 Wald, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de

Nächster Redaktionsschluss: 9. September 2018